Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwest.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 32282 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Zweite Ausgabe. **Montag, 30. September 1912.** **61. Jahrgang. Nr. 700.**

Katholische Arbeiter- und Knappenvereine der Diözese Münster.

16. Verbandsbelegiertentag.

Die katholischen Arbeiter- und Knappenvereine hielten ihren diesjährigen Verbandstag am Sonntag, den 29. Sept., zu Hamborn im Vereinshause ab. An den Verhandlungen nahmen teil eine Anzahl Präsides und 243 Delegierte, welche 209 Vereine vertraten. Der Ortspräses, Kaplan Pilz, hieß in einer Begrüßungsansprache die Erschienenen herzlichst willkommen. Die Verhandlungen begannen um 10 Uhr; die Leitung lag in den Händen des Diözesanpräses Pfarrer Beelert. Kaplan Cuypers (Meiderich) wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Arbeitersekretär Holle (Münster) erstattete den Kassenbericht. Der Kassenbestand betrug am 1. Januar 1912 9182,51 Mark.

Hierauf behandelte Pater Elpidius das Thema: „Arbeiterstand und Alkoholfrage". Wer die Alkoholfrage löst, hilft mit an der Lösung der sozialen Frage. Das kräftigste Mittel zu ihrer Lösung ist die Abstinenz möglichst vieler von allen geistigen Getränken. Redner betont, daß die Arbeiterschaft der Abstinenzbewegung das meiste Interesse entgegengebracht habe; ¾ aller Kreuzbündler seien Arbeiter. Verpflichtet zur Abstinenz ist nur der Trinker, und der, der Neigung zum Trinken hat. Für die übrigen ist die Abstinenz ein freies Werk der Liebe, das ihnen aber auch selbst zum Wohle gereicht. Empfehlenswert sei die Abstinenz, so führte Redner weiter aus, im eigenen Interesse des Arbeiters aus folgenden Gründen: Sie gereicht dem Arbeiter zum körperlichen Wohl, bilde doch die körperliche Kraft, das einzige Kapital des Arbeiters. Gerade hier ist aber der Alkohol der größte Ausbeuter und Betrüger. Das materielle Wohl des Arbeiters komme nicht minder in Betracht; denn beim Verzicht auf Alkohol kann der Arbeiter für bessere Wohnung, für Kleidung und Nahrung entsprechende Ausgaben machen. Das geistige Wohl des Arbeiters ist gewiß zu berücksichtigen. Wenn der Arbeiter sich an der modernen Kultur beteiligen, an deren Errungenschaften teilnehmen will, so bedarf es der Anspannung all seiner Geisteskräfte. Der Alkohol aber lenkt ab und verhindert oder erschwert doch eine notwendige Geistestätigkeit, von einer Gemütsveredelung kann keine Rede sein; dem Glauben und der Sittlichkeit gegenüber ist er Gegner, während die Abstinenz den Charakter stärkt. Zu einer wirksamen Bekämpfung des Alkohols empfiehlt Redner die Abstinenz möglichst vieler Arbeiter; denn unter den 400 000 notorischen Trinkern in Deutschland sind über ½ katholisch und die meisten Arbeiter. Redner bittet daher, folgendes zu beachten:

a) Nur durch die Abstinenz werden die Trinker gerettet. Das katholische Kreuzbündnis hat schon in kurzer Zeit 4000 Trinker sicher gestellt. Wir dürfen die Rettung unserer Alkoholkranken nicht außerkirchlichen Samaritern überlassen.

b) Nur durch die Abstinenz wird der Trinkzwang gebrochen und die ideale Mäßigkeit erzielt. Daher sollten die katholischen Arbeitervereine zugleich Mäßigkeitsvereine sein.

Zum Schluß befürwortet Redner ein Zusammenarbeiten von Arbeitervereinen und Kreuzbündnis. Wenn in jeder Gemeinde zunächst auch nur mit wenigen Mitgliedern ein Kreuzbündnis gegründet würde, so könne dies leicht eine reiche Quelle des Segens für den Arbeiterstand sein.

Der Redner fand für seine überzeugenden Worte reichen Beifall. Die Diskussion war eine reiche und zustimmende. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, die Abstinenzler möchten ihre Veranstaltungen so treffen, daß die Versammlungen der katholischen Arbeitervereine und der christlichen Gewerkschaften darunter nicht zu leiden hätten. Einige Delegierte wollten die Wahrnehmung gemacht haben, daß die Abstinenzler für die Standesarbeit in Arbeitervereinen und Gewerkschaften weniger Eifer an den Tag legten.

Im Schlußwort ging der Redner auf manche Einwendungen ein, widerlegte die Einwürfe und versprach, dahin wirken zu wollen, daß das Vereinsleben in den Standesvereinen durch Veranstaltungen der Abstinenzler nicht leide. Zum Schluß richtete Redner einen warmen Appell an die Versammlung zum Beitritt in das Kreuzbündnis. Die vom Referenten aufgestellten Leitsätze wurden einstimmig angenommen.

An den hochw. Herrn Bischof Felix, der zur Kirchweihe in Duisburg-Hochfeld weilte, wurde folgendes Telegramm gesandt:

„Ew. Bischöflichen Gnaden entbieten die zum Diözesanbelegiertentage in Hamborn versammelten Delegierten, welche 209 Vereine mit 45 000 Mitgliedern vertreten, ehrerbietigsten Gruß und erneuern das Gelöbnis, treu zur heiligen Kirche und ihrem Oberhirten zu stehen."

Es traf darauf im Laufe des Nachmittags folgende Antwort ein: „Danke herzlich für treues Gelöbnis und wünsche erfolgreiche Beratung."

Der Diözesanpräses erstattete hierauf den Geschäftsbericht, der den Mitgliedern im Druck vorlag. Aus demselben ist folgendes zu entnehmen: Am 1. Januar 1912 umfaßte der Diözesanverband 209 Vereine mit 44 864 Mitgliedern, das bedeutet eine Zunahme im letzten Jahre von 20 Vereinen mit 4003 Mitgliedern. Der Diözesanverband ist in 10 Bezirken eingeteilt und bildet ein Glied im Kartellverbande der katholischen Arbeitervereine Süd-, West- und Ostdeutschlands, dessen Gründung auf dem Mainzer Katholikentage vollzogen wurde. Erwähnt wurde die Frankfurter Tagung, wo an den Pfingsttagen dieses Jahres der Kartellverband seinen ersten Kongreß abhielt. Es wird dann Bezug genommen auf die inneren Vereinsangelegenheiten, auf die Schulung der Mitglieder, wie auf die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes und zum Schlusse betont, daß das Verhältnis zwischen katholischen Arbeitervereinen und christlichen Gewerkschaften ein gutes sei und bleiben müsse.

Die Diskussion war eine rege. Im Anschluß hieran wurde ein Antrag angenommen, daß in Zukunft die Tagung spätestens Anfang August stattfinden soll.

Nach der Mittagspause hielt Dompredigar Surmann ein Referat über: „Die freien Gewerkschaften, ihre Gefahr und unsere Abwehr." Die Gefahren bestehen zunächst in den Grundsätzen der freien Gewerkschaften, die uns auf religiösem Gebiete den Materialismus entgegensetzen, auf politischem Gebiete sich mit der politischen Sozialdemokratie vereinigt haben und im wirtschaftlichen Leben den Klassenkampfstandpunkt vertreten. Die Tätigkeit der freien Gewerkschaften geht vielfach dahin, beim Abschluß des Arbeitsvertrages anders gesinnte Arbeiter auszuschließen; sie erreicht ihr Ziel nicht selten durch Monopolverträge, Terrorismus, durch ihre Streiktaktik und Ausnutzung der paritätischen Arbeitsnachweise. Nicht minder bilden die Konsumvereine, Genossenschaften, und neuerdings die Volksversicherung eine Stärkung der freien Gewerkschaften und eine Gefahr für die christliche Arbeiterschaft. Als Mittel zur Abwehr empfahl Redner zunächst gegen die Gefahren auf religiösen Gebieten: religiöse und sittliche Festigung des Arbeiters und seiner Familie, Förderung des katholischen Vereinswesens und ein Zusammenarbeiten der katholischen Vereine. Gegen die sozialdemokratische Gewerkschaftsagitation sei eine Förderung der christlichen Gewerkschaften unerläßlich. Dies habe zu geschehen durch Aufklärung über die Bedeutung der christlichen Gewerkschaften, durch Erziehung zur Gewerkschaft in den Arbeitervereinen, wie auch ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Arbeiterverein und Gewerkschaft bestehen müsse. Ebenso notwendig sei auch unsere Mitarbeit bei allen sozialen- und Wohlfahrtseinrichtungen. Zum Schluß wies Redner darauf hin, daß die Abwehr der uns prinzipiell feindlich gegenüberstehenden freien Gewerkschaften und die Förderung der christlichen Gewerkschaften stets im Arbeitsprogramm jedes katholischen Arbeitervereins enthalten sein müsse. Als wirksame Abwehr empfahl er das Männerapostolat, das sich kennzeichne durch ein mannhaftes Eintreten für Christus, für die Kirche und für die christliche Familie.

Der überaus reiche Beifall, der dem Redner zuteil wurde, zeigte, wie sehr er aus aller Herzen gesprochen hatte. Um den Eindruck der Rede nicht zu schwächen, wurde auf eine Diskussion verzichtet.

Im Anschluß hieran wurde auf Antrag des Arbeitersekretärs Rotthäuser gegen die „Gelben" folgende Resolution angenommen:

„Der 1907 in Coesfeld gefaßte Beschluß, betreffend die gelben Gewerkvereine wird vollinhaltlich erneuert und jedem Vereine die Verpflichtung auferlegt, streng darüber zu wachen, daß kein Mitglied eines gelben Gewerkvereins aufgenommen, oder in unsern Reihen geduldet wird."

Einen praktischen Vortrag über „Vertrauensmänner in den Arbeitervereinen" hielt hierauf Arbeitersekretär Buskamp (Rheine). Er wies zunächst auf die Notwendigkeit der Vertrauensmänner bei der Agitation und der Vereinsarbeit hin, gab Winke für das Vertrauensmännersystem und zeichnete den Vertrauensmann, wie er sein soll. Redner besprach dann die Aufgaben der Vertrauensmänner und ihr Arbeitsfeld.

Daß sehr zeitgemäße und praktische Thema fand allgemeinen Beifall. Die Leitsätze wurden angenommen und von einer Diskussion abgesehen.

Es folgte die Beratung der gestellten Anträge. — Als Tagungsort für den nächsten Delegiertentag wurde Recklinghausen bestimmt.

Der Bezirk Rhein- und Ruhrgau hatte folgenden Antrag gestellt: Der Delegiertentag wolle beschließen:

„Es ist den Mitgliedern der katholischen Arbeitervereine und Knappenvereine unseres Diözesanverbandes verboten, gegnerische Zeitungen und Zeitschriften durch Abonnement zu unterstützen."

Der Antrag wurde unter großem Beifall angenommen.

Der Verein Duisburg-St. Michael beantragte:

„Den Mitgliedern der katholischen Arbeiter- und Knappenvereine ist es nicht gestattet, den sozialdemokraischen Konsumvereinen als Mitglied anzugehören, zumal der neutrale Verband Westdeutscher Konsumvereine den Mitgliedern Gelegenheit gibt, dort ihre Mitgliedschaft zu erwerben." — Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Desgleichen fand folgender Antrag Annahme: „Der Diözesandelegiertentag spricht den dringenden Wunsch aus, mit allen Mitteln dahin zu streben, daß in den Vereinen Zahlstellen der Leokasse errichtet werden."

Ein Antrag des Vereins zu Mesum wurde hierauf beraten und in etwas abgeänderter Form wie folgt angenommen:

„Der Diözesandelegiertentag empfiehlt den Vereinen dringend, dem Albertus Magnus-Verein beizutreten und je nach seinen Kassenverhältnissen einen jährlichen Beitrag zu leisten."

Dem Bezirksverbande Oldenburg wurden auf Antrag, wie im Vorjahre, 100 Mark für die Abhaltung von Exerzitien bewilligt. Einige andere Anträge wurden dem Diözesan-Komitee überwiesen.

Hiermit war die Tagesordnung erschöpft. Pfarrer Beelert wies in einem begeisterten Schlußwort auf die Erfolge der Vereinstätigkeit hin, forderte zur weiteren Mitarbeit auf und schloß um 6½ Uhr die Versammlung.

Deutsches Reich.

Aus den Kolonien.

Berlin, 30. Sept. **(Drahtb.)** Aus Südwestafrika wird amtlich gemeldet: Am 27. September wurde auf einem Patrouillenritt am Anob westlich von Hunirob der Reiter Müller von der 9. Kompagnie der Schutztruppe erschossen. Der Gefreite Strauch wird seitdem vermißt. Anscheinend handelt es sich um einen Zusammenstoß mit Eingeborenen. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Verband deutschnationaler Krankenkassen.

Cöln, 30. Sept. Ein Verband deutscher Krankenkassen auf nationaler Grundlage, der sich auf alle bürgerlichen Parteien stützen und Arbeitgeber- wie Arbeitnehmervertreter umfassen und ein Gegengewicht gegen den von den Sozialdemokraten bevormundeten Hauptverband deutscher Ortskrankenkassen bilden soll, ist gestern hier in einer Konferenz nationaler Krankenkassenvertreter gegründet worden. Den Anlaß hatte ein vom Ausschuß des deutschen nationalen Arbeiterkongresses in seiner Sitzung vom 2. August 1912 in Essen gefaßter Beschluß gegeben, dessen Begründung den zur gestrigen Konferenz geladenen Kassenvertretern und Gästen u. a. mit folgenden Sätzen unterbreitet worden war:

„Die Interessenvertretung der Krankenkassen, insbesondere der Ortskrankenkassen Deutschlands, deren Zahl gegenwärtig etwa 4775 bei den Ortskrankenkassen- und insgesamt über 23 000 beträgt, können wir unmöglich dem von den Sozialdemokraten völlig beherrschten Hauptverband deutscher Ortskrankenkassen überlassen. Dieser Hauptverband hat weder auf die Behörden, noch auf die Regierung und am wenigsten im Parlament irgendwelchen nennenswerten Einfluß. Das hat sich am schlagendsten bei der Beratung und bei der Gestaltung der die Krankenkassen so stark berührenden Reichsversicherungsordnung gezeigt. Dem bei der Beratung der R.-V.-O. von Fräßdorf und Genossen arrangierten Krankenkassenkongreß blieben sowohl die maßgebenden Regierungsinstanzen als auch die Abgeordneten aller bürgerlichen Parteien absichtlich fern. Wir müssen deshalb, um den berechtigten Wünschen der Krankenkassen Geltung zu verschaffen, einen Verband gründen, der frei von sozialdemokratischer Leitung und Aufmachung ist. Die Paragraphen 407 und 414 der Reichsversicherungsordnung geben den Krankenkassen das Recht, sich zu Verbänden zusammenzuschließen und hierfür Kassenmittel aufzuwenden. Gemeinschaftlich soll und wird der neuzugründende Verband mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern raten und taten."

Am Schluß der Konferenz wurde die erfreuliche Tatsache mitgeteilt, daß sich bereits über 40 Krankenkassen mit nahezu 250 000 Mitgliedern zum Beitritt verpflichtet haben.

‡ Das sollten die Deutschen tun!

Abg. Erzberger schreibt im „Tag": Der französische Admiral Germinet hat mit brutaler Offenheit Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen gesagt, daß die Koalition England-Frankreich im Ernstfalle ihren Handel einfach vernichten werde, daß sich beide Mächte mit rücksichtsloser Gewalt über das Völkerrecht einfach hinwegsetzen würden, daß sie das Ärmelmeer und den Kanal einfach als geschlossenes Meer betrachten würden. Von keiner ernsthaften englischen oder französischen Seite ist dieser Ankündigung widersprochen worden; wohl aber kann man sagen, daß sie ganz dem Geiste der englischen Politik entspricht. Das Oberhaus zu London trug nur dieser Rechnung, als es die internationale Regelung des Prisenrechtes einfach ablehnte und so den künstlich gewobenen Schleier zurückzog. Zu dieser vielsagenden englischen Tat paßt das jetzt gefallene französische Wort sehr gut: die „Entente" ist hergestellt: Es wäre nur falsch, anzunehmen, daß die Rede des Admirals Germinet in Deutschland irgendeinen Eindruck der Angst und Befürchtung erweckt hätte; wir sind eine Großmacht und werden uns stets zu helfen wissen. Wo Macht gegen das Recht gesetzt wird, da sind wir eben dann genötigt, auch unsere Macht zu entfalten. Deutschland ist stark genug, um der vereinigten Macht von England und Frankreich ein Paroli bieten zu können; will der Plan von Germinet durchgeführt werden, so kann Deutschland die Achtung vor dem Rechte erzwingen. Wie aber steht es mit den kleineren neutralen Mächten? Gegen sie allein richtet sich die Drohung des englisch-französischen Wortführers; sie sind auch nicht so gerüstet, um zwei Großmächten zu zeigen, daß das Völkerrecht nicht ungesühnt verletzt werden darf. Merkwürdigerweise aber ist es in der Presse Hollands und Belgiens, um nur diese zwei Nachbarländer zu nennen, nahezu ganz ruhig; man stellt sich, als habe man gar nicht gehört, was Admiral Germinet gesagt hat. Ja, wenn es ein pensionierter deutscher Leutnant oder Legationsattaché gewesen wäre, der nur 10 v. H. einer solchen Bedrohung kleiner, neutraler Staaten ausgesprochen hätte, dann würde ein Pressesturm entstehen, der durch den englischen Draht um die ganze Welt getragen werden würde. Wenn ein Deutscher so etwas sagen würde, käme es zu den heftigsten Kämpfen. Nur ganz vereinzelt erhoben sich schüchterne Stimmen gegen diese unerhört scharfe Drohung; deutlicher wird man in den Vereinigten Staaten, die gar keinen Zweifel darüber lassen, daß sie sich eine Welthandelsstraße nicht schlankweg unterbinden lassen, und man erinnert sich daran, wie scharf England gegen die Union auftrat in Sachen des Panamakanals; dort zahlt man sehr reichlich heim. Die neutralen Mächte an der Nordsee bekommen die Entente in wenig schmackhafter Weise zu spüren.

Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Abgesehen von leichten Niederschlägen in den östlichen Landesteilen behielt die Witterung in der letzten Woche überwiegend trockenen Charakter. Infolgedessen haben sich die Aussichten der Kartoffelernte, die überall im Gange ist, vielfach gebessert. Zwar finden sich bei den mittelfrühen Sorten, namentlich auf schwereren Böden und in tieferen Lagen, häufig kranke Knollen, im allgemeinen aber scheint nach den letzten Berichten die Fäule doch keinen so großen Umfang zu haben, als man angesichts der vorangegangenen Nässe befürchtet hatte. Späte Sorten scheinen überhaupt nur in geringerem Maße unter Feuchtigkeit gelitten zu haben. Mit den Erträgen ist man in Mittel- sowie in West- und Süddeutschland im ganzen zufrieden, häufig werden die Erwartungen sogar übertroffen, auch sind die Kartoffeln in diesen Gebieten meist gesund geblieben. Weniger günstig lauten die Berichte aus den östlichen Landesteilen, wo nach den bisher vorliegenden, allerdings sehr schwankenden Ergebnissen kaum mehr als eine Mittelernte erzielt werden dürfte. Mit dem Aufnehmen der Zuckerrüben ist hier und da bereits begonnen worden; häufig wird berichtet, daß sie weniger gut lohnen, als man nach dem üppigen Blattwuchs erhoffte. Eine nennenswerte Zunahme des Wurzelgewichtes dürfte bei der kühlen Witterung der letzten Woche nicht mehr stattgefunden haben. Die Herbstbestellung hat auf leichten Böden in den letzten acht Tagen weitere Fortschritte gemacht, ist aber gegenüber anderen Jahren noch sehr im Rückstande, und auf schweren Böden sind bisher häufig kaum die Vorarbeiten durchzuführen gewesen. Von aufgelaufenen Roggensaaten war noch nicht viel zu sehen. Futter ist reichlich vorhanden, doch macht das Trocknen und Einbringen große Schwierigkeiten; in diesen Gegenden ist kaum die Hälfte des Grummets geborgen. Der junge Klee hat sich sehr günstig entwickelt.

Annäherung der Häuser Hohenzollern und Cumberland?

Der „Augsburger Abendzeitung" wird aus Gmunden geschrieben: Der jugendliche Prinz Ernst August, welchem Kaiser Wilhelm bei dem jüngsten deutschen Kaisermanöver für einen hervorragenden Patrouillenritt volle Anerkennung ausgesprochen hat, ist es, auf dem nunmehr die Zukunft des Welfenhauses beruht. Es ist keine bloße Redensart, sondern es ist Tatsache, daß nach dem Tode des ältesten Sohnes des Herzogs von Cumberland, des im Mai verunglückten Prinzen Georg Wilhelm, sich die Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Gmunden auffällig gebessert haben. Wenn man nun noch dazu nimmt, daß auch der Vater des Prinzen Ernst August, der Herzog von Cumberland, sich mit dem Berliner Hofe auf guten Fuß zu stellen sucht, so kann man wohl sagen, daß die Vorbedingungen zu einer freundlichen Lösung der braunschweigischen Frage gegeben sind. Die „Augsburger Abendzeitung" deutet an, daß dieser Artikel in der Umgebung des Herzogs von Cumberland entstanden ist.

Berlin, 28. Sept. Von der neuen in London abgeschlossenen chinesischen Anleihe von 10 Millionen Pfund Sterling sollen 40 Millionen Mark in Deutschland untergebracht werden, und zwar durch die Hamburger Ausfuhrfirma Westendorf. Diese verhandelt, wie sie mitteilt, mit deutschen Banken, die der Gruppe der Sechsmächte-Banken nicht angehören, wegen, ihrer Mitwirkung als Sicherheit für diese Anleihe sollen Einnahmen aus Eisenbahnen und Bergwerken dienen.

Kiel, 28. Sept. In Gegenwart der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen, des Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein von Bülow und Gemahlin, der hier anwesenden Admirale, der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden wurde heute vormittag die neue Hochbrücke über den Kaiser Wilhelm-Kanal bei Holtenau dem öffentlichen Verkehr übergeben. Der Präsident des Kanalamtes Dr. Kautz hielt eine Ansprache, worauf die Prinzessin die Brücke Prinz Heinrichs-Brücke taufte. Nach einem Hoch auf den Kaiser wurde der neue Verkehrsweg freigegeben.

München, 28. Sept. Um das Material in der bayerischen Abgeordnetenkammer zu erledigen und nicht noch einmal eine Verlängerung der Tagung nötig zu machen, hat man sich entschlossen, den Rednern nur fünf Minuten Redezeit zu bewilligen. Dieses Fünfminutenspiel wurde gestern zum erstenmal eingeführt, und zwar so, daß jeder der Redner mit der Uhr in der Hand zum Rednerpult ging und dort durch Sprechen gerade im Eilausstempo seine Klagen vorbrachte. Nicht weniger als 57 Redner waren vorgemerkt. Sobald ein Redner fünf Minuten Redezeit überschritten hatte, ermahnte ihn der Präsident unter der Heiterkeit des Hauses an die vorgeschriebene Zeit, die verflossen sei. Um Humor in die Angelegenheit zu bringen, bat der Präsident die Redner, sie möchten die Länge der Rede durch die Stärke des Tones zu ersetzen suchen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Wien, 30. Sept. **(Drahtb.)** Der Abgeordnete Karl Hermann Wolf wurde heute nacht während einer Eisenbahnfahrt von einer schweren Ohnmacht befallen und zog sich beim Hinstürzen eine schwere Quetschung des rechten Unterschenkels und eine Wunde am rechten Knie zu. Der Verletzte wurde nach Wien gebracht.

Frankreich.

Paris, 30. Sept. **(Drahtb.)** Unter Hinweis auf den Beschluß der englischen Regierung, die Mittelmeerflotte fortschreitend zu verstärken, richtet der „Figaro" einen Angriff gegen den Marineminister, und meint unter anderen, es sei wenig würdig gewesen, die Welt glauben machen zu wollen, daß Frankreich die Aufgaben erhalten habe, die Macht im Mittelmeere zu übernehmen. Diese Aufgabe habe niemals bestanden, da man alsbald nach diesem peinlichen Vorfall feststellen müsse, daß England seine Streitkräfte im Mittelmeere verdoppele, dessen Macht es niemals einem einzelnen überlasse. Der lärmend angekündigte Beschluß Delcassés, der im Auslande so geschickt als unfreundliche Geste ausgebeutet wurde, sei demnach nur eine theatralische Gebärde gewesen. Gleichwohl habe sie sofort eine Vermehrung der Rüstungen des Dreibundes hervorgerufen. Es sei nicht das erste Mal, daß Delcassé die Ruhe Frankreichs gestört habe. Glücklicherweise werde Ministerpräsident Poincaré, dessen Ansehen täglich zunehme und der überall die Macht der Bündnisse und der Wärme die Freundschaften Frankreichs anfache, den Fehler Delcassés wieder gut machen.

England.

Balmoral, 28. Sep. Die Konferenzen haben ihren Abschluß erreicht. Die Minister Ssasonow und Grey sind von Balmoral Castle abgereist. Ssasonow wird bis Mitte nächster Woche in England bleiben und eine Anzahl privater Besuche abstatten. Ein Communiqué über die Konferenzen ist nicht herausgegeben worden. Evening Standard erklärt, daß ein solches auch nicht erfolgen werde.

Russland.

‡ Die Demonstration der Großfürstin.

Französischen Blättermeldungen zufolge hat die russische Großfürstin Nikolajewitsch während einer Inspektionsreise, die ihr Gatte nach den französischen Manövern an die deutsche Grenze unternahm, eine auffallende Demonstrationsfahrt an die elsaß-lothringische Grenze unternommen. Auf einer nach deutschem Boden führenden Brücke soll sie dabei in sentimentaler Haltung nach Deutschland hinübergeblickt haben, während die herbeigeeilte Bevölkerung durch lauten Beifall zu verstehen gab, daß sie die Kundgebung der Großfürstin richtig verstanden hatte. In deutschen leitenden Kreisen, wo der Vorgang nicht unbeachtet geblieben ist, schätzt man die Kundgebung der russischen Großfürstin als das ein, was sie tatsächlich ist: eine grobe Geschmacklosigkeit. Man fragt sich vergebens, was die Großfürstin, die eine geborene Montenegrinerin ist, zu dieser Demonstration veranlaßt haben kann. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Montenegro sind nach wie vor die denkbar besten, was ja auch erst der kürzliche Besuch des Königs Nikolaus in Berlin zum Ausdruck gebracht hat. Politische Bedeutung legt man dem Vorgang selbstverständlich nicht bei, da es sich allem Anscheine nach dabei um nichts anderes handeln dürfte, als um die kokette Geste einer Frau, die es nach einer kleinen Reklame gelüstet.

Amerika.

Newyork, 30. Sept. Der Gouverneur von Georgia verhängte den Belagerungszustand über die Stadt Augusta anläßlich der Ausschreitungen streikender Straßenbahnleute. Das Kriegsrecht wurde proklamiert. Miliz patrouilliert in den Straßen. Die Streikenden drohen, die Kraftstation in die Luft zu sprengen. Ein Rekontre von Miliz mit Streikenden fand in der vergangenen Nacht statt, wobei zwei Geschäftsleute erschossen und mehrere verletzt wurden.

Beverly (Massachussets), 30. Sept. **(Drahtb.)** Entgegen den Blättermeldungen, wonach Präsident Taft den Kongreß zu einer Sondersitzung zusammenrufen wolle, um mit ihm die Frage einer Intervention in Mexiko zu beraten, erklärt der Präsident, daß er ein solche Absicht gegenwärtig nicht habe.

Asien.

Tsingtau, 29. Sept. Dr. Sunjatsen, der gestern hier angekommen ist, ist von den Chinesen begeistert empfangen worden. Prinz Heinrich von Preußen und der Gouverneur haben ihn inoffiziell empfangen.

Soeul, 28. Sept. In dem Prozeß gegen 123 Koreaner, die der Verschwörung gegen das Leben des Grafen Terauchi angeklagt waren, ist heute das Urteil gefällt worden. Baron Inchiko und fünf andere Führer des Komplotts wurden zu zehn Jahren Gefängnis, 18 andere Koreaner zu sieben Jahren, 40 zu sechs Jahren, 42 zu fünf Jahren verurteilt. Die übrigen 17 wurden freigesprochen.

Der Orient.

Bombenanschläge in Saloniki.

Saloniki, 30. Sept. **(Drahtb.)** Infolge von unkontrollierbaren Gerüchten über weitere bevorstehende Attentate auf öffentliche Gebäude richtete die Polizei einen strengeren Bewachungsdienst ein. Trotzdem wurde gestern abend auf der sehr belebten Sabri-Paschastraße, unweit des Freiheitsplatzes, ein Bomenanschlag verübt, wobei ein Dolmetscher des deutschen Konsulats Carasso, durch Splitter leicht verwundet wurde. Die Behörden vermuten, daß das Attentat auf dem Freiheitsplatz selbst, wo am Abend Hunderte von Personen vor den Gasthäusern sitzen, geplant war. In der Nacht wurden zwei weitere Bombenanschläge verübt. Eine Bombe platzte an der Ecke des Neubaues der Konfektionsfirma Tiring gegenüber dem Stadtbureau und richtete nur geringen Schaden an. Eine zweite Bombe platzte zwischen 2 türkischen Amtsgebäuden im Viertel Kappan und beschädigte das Haus des Gemeindeschreibers. An der Rückseite einer Kirche entdeckten Passanten eine in einem Korbe verborgene Höllenmaschine, die rechtzeitig entfernt wurde. Die Bevölkerung ist sehr erregt.

Saloniki, 30. Sept. **(Drahtb.)** Das „Wiener Korrespondenzbureau" meldet: Die Malissoren erklärten den Behörden, sie hätten nach Prüfung der den Albanesen von der Regierung gemachten Zugeständnisse gefunden, daß sie den Erwartungen nicht entsprechen. Alle Stämme einschließlich der Mirediten und Arnauten, Ipeks und Djokovas, seien übereingekommen, weitergehende Zugeständnisse von der Regierung zu fordern. Die Malissoren halten die Ufer des Mati-Flusses besetzt und wollen nur einer bestimmten Anzahl von Offizieren erlauben, sich nach Skutari zu begeben, um die Unterhandlungen zu führen. Diese Offiziere müßten vorher ihre Waffen ablegen.

Konstantinopel, 30. Sept. **(Drahtb.)** Unter dem Kommando des früheren Deputierten Generals Essad Pascha marschierten 2500 Mann nach Skutari. Eine Abteilung, die aus 11 Bataillonen mit Gebirgsgeschützen und Maschinengewehren bestand, wurde unterwegs durch wolkenbruchartige Regengüsse aufgehalten. Die Wege sind vollständig aufgeweicht. Für die Truppen ist keine Unterkunft vorhanden. Sie liten deshalb außerordenlich infolge der Ungunst des Weters. Ein weiteres Vorrücken ist erst möglich, wenn das Wasser sich verlaufen hat.

Konstantinopel, 30. Sept. **(Drahtb.)** Das Wiener Korrespondenz-Bureau meldet: Briefliche Nachrichten aus Samos besagen, die Landung der stärkeren englischen und französischen Detachements sei deshalb nötig geworden, weil die Türken die Läden der Stadt plünderten und dadurch große Erbitterung unter der Bevölkerung hervorgerufen hätten. Der frühere Wali von Simas, Nazim Pascha, wurde zum Wali von Saloniki und der frühere Postminister Susa, ein Christ, zum Wali von Angora ernannt.

Marokko.

Paris, 30. Sept. **(Drahtb.)** Die Note über die gestern unterzeichnete deutsch-französische Erklärung wird von den Blättern ohne weitere Erörterung veröffentlicht. Der „Temps" schreibt, daß die Verhandlungen über die Togo-Dahomey-Grenze im gleichen Geiste der Versöhnlichkeit geführt wurden und eine gerechte Aufteilung der strittigen Grenze ermöglichen.

Aus der Stadt.

Münster, 1. Oktober.

○ **Verlängerte Verkaufszeit.** Am Sonntag, den 6. Okt., und Sonntag den 13. Oktober ds. Js. (Sendsonntag), ist im Handelsgewerbe eine verlängerte Beschäftigungszeit zugelassen und zwar von morgens 7 Uhr bis abends 7 Uhr, mit Ausnahme der Dauer des Hauptgottesdienstes vormittags von 9—11½ Uhr. Während dieser Zeit dürfen in allen Zweigen des Handelsgewerbes Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden; auch ist der Betrieb des Handelsgewerbes in offenen Verkaufsstellen gestattet.

○ **Kreuzpfarre.** Im Schaufenster des Buchbinders Blecker, Hoyastraße, waren gestern die kostbaren Geschenke ausgestellt, welche die Pfarrgemeide hl. Kreuz in dankbarer Liebe ihrem scheidenden Pfarrer Ulrich gestern abend überreichte: ein prächtiger von der Firma Glaß-Egeling angefertigter Chormantel in reicher Goldstickerei, gewidmet von den Mitgliedern des Vereins christlicher Mütter; ein Velum und eine Stola in derselben geschmackvollen Ausführung von den Jungfrauen und den Mitgliedern der Jünglingssodalität und des Aloysius-Vereins. Der Kirchenvorstand und die Gemeinde-Vertretung hatten durch Kirchenmaler Soetebier eine kunstvolle Nachbildung des Triumphkreuzes der Kreuzkirche anfertigen lassen und die Mitglieder des Armenviertels ehrten ihren langjährigen Vorsitzenden durch Überreichung eines vom Photographen Röhr stimmungsvoll ausgeführten Albums mit den Porträts der Mitglieder. Den ganzen Tag war das Schaufenster von Pfarrangehörigen umlagert, deren Freude über die schönen Geschenke leider getrübt wurde durch den Gedanken an den baldigen Abschied des allbeliebten Pfarrers.

+ **Jubiläum.** Am heutigen Tage kann der Herr Engelbert Tenpe auf eine 40jährige Tätigkeit als Reisender bei der Firma F. Havixbeck-Hartmann zurückblicken. Trotz seiner 72 Jahre erfreut sich der Jubilar einer guten Gesundheit und geistigen Frische. Ad multos annos!

○ **Städtisches Gymnasium und Realgymnasium.** Mit dem heutigen Tage tritt Oberlehrer Professor Dr. Huyskens, der seit dem 1. April 1881 dem Lehrerkollegium des Städtischen Realgymnasiums angehörte, in den wohlverdienten Ruhestand. Professor Dr. Huyskens, am 23. Januar 1847 zu Wachtendonk, Kreis Geldern, geboren, besuchte die höhere Lehranstalt Gaesdonck, studierte zu Innsbruck und Münster Philologie, Geschichte und Theologie und wurde am 30. November 1871 zum Priester geweiht. Darauf war er ein Jahr in der Seelsorge tätig, nahm dann seine Studien an der Universität zu Münster wieder auf, leistete nach bestandener Prüfung von Ostern 1878 sein Probejahr am hiesigen Realgymnasium ab, wurde am 2. August 1879 von der philosophischen Fakultät hierselbst zum Doktor promoviert und am 1. Januar 1880 zum Hilfslehrer und am 28. November 1880 zum ordentlichen Lehrer am Kaiserlichen Lyceum in Straßburg ernannt. Vom 1. April 1881 an hat er alsdann ununterbrochen segensreich am hiesigen Städtischen Realgymnasium gewirkt, geachtet und geliebt, sowohl von den vielen Hunderten seiner Schüler und deren Eltern, als auch von seinen Amtsgenossen. Professor Huyskens war lange Jahre auch Rektor der St. Josephs-(Dominikaner)-Kirche an der Salzstraße. Außer auf pädagogischem Gebiete hat er sich schriftstellerisch verschiedentlich sehr erfolgreich betätigt. In Anerkennung seines segensreichen Wirkens hat der Kaiser ihm den Roten Adlerorden 4. Klasse verliehen. Möge dem Herrn Professor noch eine lange Reihe von Jahren im Ruhestande beschieden sein!

= **Ein Volksfest zu Gunsten der National-Flugspende.** Die Sammlungen für die National-Flugspende, die wie wir bereits mitgeteilt haben, die stattliche Summe von 6½ Mill. Mark ergeben haben, sollen nunmehr durch den Verkauf einer Medaille „National-Flugspende 1912" geschlossen werden. Die Medaillen, in der Größe eines Zweimarkstücks, zeigen auf der einen Seite einen über einer Wasserfläche schwebenden Adler, auf der anderen Seite die Inschrift „National-Flugspende 1912". Sie bilden ein schönes Erinnerungszeichen an die Opferwilligkeit des deutschen Volkes für die Zwecke der Landesverteidigung. Die Medaillen sollen zu einem Preise von 50 Pfg. für das Stück verkauft werden. Der Erlös ist für die National-Flugspende bestimmt. Der Verkauf der Medaillen in Münster soll am Sonntag, den 6. Oktober dieses Jahres bei einer zu Gunsten der National-Flugspende veranstalteten Nachmittags-Unterhaltung auf dem Schützenhofe stattfinden. Diese soll bestehen aus einem Konzert der Kapelle des Kürassier-Regiments von Driesen unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Foitzik, Gesangsvorträgen des Männergesangvereins „Constantia" und mehrerer Mitglieder des Stadttheaters und einer Wiederholung der auf dem Begrüßungsabend zum Kongreß der Ärzte und Naturforscher unter allgemeinem Beifall vorgetragenen Lambertuslieder durch Schüler der hiesigen Josefsschule. Im Anschluß daran soll ein Festball stattfinden, bei dem die Musik von der gesamten Kapelle des obengenannten Kürassier-Regiments ausgeführt wird. Das äußerst reichhaltige Programm verspricht einen genußreichen Nachmittag. Der Eintrittspreis soll, um möglichst allen Kreisen der Bürgerschaft die Teilnahme zu ermöglichen, auf nur 50 Pfg. bemessen werden. Da die Veranstaltung in dem neuen großen Saale des Schützenhofes stattfinden soll, bietet sie den weitesten Kreisen der Bürgerschaft zum ersten Male Gelegenheit, diesen ebenso gewaltigen wie schönen Saal zu sehen. Ein ausführliches Programm folgt in einer der nächsten Nummern. Der Beginn der Vorstellung ist auf 4 Uhr nachmittags festgesetzt.

⊙ **Die Geschäftszimmer in der städtischen Verwaltung** sind vom 1. Oktober 1912 ab geöffnet von vormittags 8½—1 Uhr, nachmittags 3½—7 Uhr. Die Kämmereikasse, Armenfondskasse und das Meldeamt sind nachmittags für den Verkehr des Publikums nur bis 5 Uhr geöffnet.

+ **Silbernes Dienstjubiläum.** Bureauvorsteher B. Konert von hier kann am heutigen Tage auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste des Justizrats Hellraeth zurückblicken.

‡ **Neue Gerichtsvollzieherstelle.** Auf das hiesige Amtsgericht ist eine neue Gerichtsvollzieherstelle übertragen; infolgedessen ist der Gerichtsvollzieher kraft Auftrags Schneider hier definitiv angestellt. Der beurlaubte Gerichtsvollzieher Martens wird von dem Gerichtsvollzieher kraft Auftrags Reinsch vertreten.

△ **Zwei rohe Burschen** ließen gestern auf dem Überwasserkirchplatz ihren Übermut an einem älteren Mann aus, der sich, da er des Guten zu viel genossen hatte, auf einer Treppe niederließ. Die Burschen rissen dem Manne den Hut fort und schlugen dem Wehrlosen mit der geballten Hand auf den Kopf. Als sich der Mann zur Wehr setzen wollte, hob einer der Burschen ihn auf und schleuderte ihn auf das Straßenpflaster. Einige Bekannte kamen dem Mißhandelten zu Hilfe und verabreichten den Burschen eine gehörige Tracht Prügel.

Historischer Tageskalender für Münster. Unter dieser Rubrik werden wir fortan bemerkenswerte, auf das Datum des Tages fallende Ereignisse aus der Geschichte der Stadt Münster verzeichnen. Ergänzungen aus unserem Leserkreise sind uns für eine etwaige spätere Veröffentlichung sehr erwünscht.

1890 (1. Okt.). Der neue Zentralbahnhof wird dem Vollbetrieb übergeben.

Luftschiffahrt.

Johannisthaler Herbstflugwoche 1912.

Berlin, 30. Sept. **(Eig. Drahtb.)** Der heutige zweite Flugtag war ein Beweis dafür, daß unsere Flieger bei den Wettbewerben der letzten Zeit erheblich zugelernt haben. Vor zwei Jahren hätte mancher von denen, die heute ruhig und sicher flogen, es sich zweimal überlegt, bei einem derartigen Winde aufzusteigen. Der Ostwind, der auch am Sonntag den Beginn der Flüge verzögerte, wehte heute mit derselben Stärke über das Feld. Trotzdem stieg punkt 3 Uhr * Sedlmayer auf Wright auf. Ihm folgte bald * Friedrich auf A. F. G.-Taube und * Hild auf Dorner-Eindecker. Die drei Flieger zogen in einer Höhe von 300 Metern dahin, während * Mohns, der auf seiner alten Wrightmaschine aufgestiegen war, sich dicht über dem Boden hielt und bei dem Startplatz über einer zahlreichen Zuschauermenge so enge Kurven und Schleifen beschrieb, daß viele Personen sich ängstlich von ihrem Platz entfernten. Es wäre angebracht, wenn Mohns, obwohl er ein ziemlich guter Flieger ist, seine Experimente nach der Mitte des Flugplatzes verlegen wollte, wo er niemand gefährdet. * Bonhard stieg erst kurz vor 4 Uhr auf seiner Taube auf und zog in ruhigen Kreisen über dem Flugplatze dahin. * Rupp wußte mit seinem Albatros-Doppeldecker nicht allzuviel anzufangen. Er hielt sich ständig in geringer Höhe und flog ziemlich langsam. Offenbar entwickelte der 100 PS.-Argusmotor nicht die nötige Schnelligkeit. * Alig steuerte seinen Torpedo-Eindecker wie stets sehr sicher, obwohl ihm die zeitweise sehr heftigen Böen viel zu schaffen machten und den Apparat mehr als einmal zu Boden drückten. Die beste Leistung des Tages bot * Fokker, der mit seiner Fluggastin, einer jungen russischen Pilotin, einen schönen Flug vollführte. Der Holländer startete um 4 Uhr 35 Min., verließ nach einer Runde in 500 Meter Höhe das Feld und zog in der Richtung nach Neukölln davon. Er flog bis nach Berlin, kreuzte über dem Halleschen Tore und dem Kreuzberg und kehrte nach Johannisthal zurück, wo er zum Erstaunen der Zuschauer in einer Höhe von etwa 2000 Meter herannahte. Der Eindecker, der überaus ruhig in der Luft lag, entwickelte eine bedeutende Schnelligkeit. Fokker landete erst spät in einem halsbrecherisch aussehenden Gleitfluge glatt vor den Tribünen. * Lindpaintner, auf dessen Start man besonders gespannt war, bot keine hervorragende Leistungen, sondern umkreiste nur einige Male das Feld und landete, um später nochmals aufzusteigen. Sehr hübsche Leistungen boten am Schluß * Rosenstein auf Rumplertaube und * Stoeffler auf L. V. G.-Eindecker, die beide größere Höhen erreichten und in schönem Gleitfluge landeten. * Gerard auf Bomhard-Doppeldecker flog außer Konkurrenz mehrere Runden, wobei die Maschine eine bemerkenswerte Schnelligkeit entwickelte. * Grade hielt sich auf seinem schnellen Eindecker über eine Stunde in der Luft, flog aber wie auch am Sonntag dicht über dem Boden dahin. Außer den Genannten flog noch eine Anzahl anderer Flieger kurze Zeit.

Die Resultate des zweiten Tages sind: Dauerpreis: 1. Sedlmayer 2 Std. 2 Min. 2. Mohns 1 Std. 54 Min. 3. Bonhard 1 Std. 42 Min. 4. Friedrich 1 Std. 26 Min. 5. Hild 1 Std. 25 Min. 6. Alig 1 Std. 20 Min. 7. Grade 1 Std. 1 Min. Die anderen Flieger waren sämtlich weniger als eine Stunde in der Luft. Höhenpreis: 1. Fokker 1990 Mk. 2. Stoeffler 1075 Mk. 3. Rosenstein 835 Mk. Preis für den kürzesten Anlauf: 1. Büchner 65,09 Mk. 2. Rupp 71,80 Mk.

Berlin, 30. Sept. **(Drahtb.)** Der beim Kaisermanöver mit einer Rumpler-Taube abgestürzte Oberleutnant Hofer vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 67 ist im Garnisonlazarett seinen Verletzungen erlegen.

Aachen, 30. Sept. Bei den seitens der Kurdirektion veranstalteten Schauflügen machte der Flieger Wisherveky auf einem Grade-Eindecker einige Runden um den Flugplatz in Höhe von 60 Meter. Ebenso machte der Flieger Wernigen einen gelungenen Flug von 3 Minuten in Höhe von 80 Meter. Alle übrigen Flüge mißlangen. Als Werntgen einen weiteren Versuch zum Aufstieg machte, versagte sein Motor. Der Apparat stürzte zur Erde und wurde schwer beschädigt. Der Flieger kam mit dem Schrecken davon.

❑ **Der Wettbewerb um den Kaiserpreis für den besten deutschen Flugzeugmotor.** Berlin, 28. Sept. In dem Wettbewerb um den Kaiserpreis für den besten deutschen Flugzeugmotor hat das Preisgericht über die Zulassung endgiltig entschieden, und der „Reichsanzeiger" veröffentlicht heute abend die Liste der für den Wettbewerb in Frage kommenden Firmen und Motoren. Von den von 22 Firmen angemeldeten 68 Flugzeugmotoren sind 65 zum Wettbewerbe zugelassen worden. Davon entfallen auf die Daimler-Motorengesellschaft 14, auf die Argus-Motoren-Ges. 8, Hans Windhoff, Schöneberg, 5, Neue Automobil-Ges. 5, Basse u. Selve, Altena, 3, Benz u. Cie., Mannheim, A. Horch u. Cie., Zwickau, je 2 usw. Es kommen luftgekühlte und wassergekühlte Motoren in Betracht. Unter den Arbeitsverfahren überwiegen die Viertakt-Motoren, aber auch drei Zweitakt-Motoren und sogar ein Eintakt-Motor sind vorhanden. Der letztere, ein Kreiselmotor, mit drei Kolben in einem festen Gehäuse, dürfte besonderes Interesse erregen. Es ist ein hundertpferdiger Motor der Firma Erich W. Stürmer, Lehnin i. M. Die geringste Nutzleistung der zugelassenen Motoren beträgt 45, die höchste 115 Pferdekräfte. Die Anzahl der Zylinder schwankt zwischen 4 und 14, die Motordrehzahl in der Minute zwischen 1000 und 1435, die Schraubendrehzahl in der Minute zwischen 600 und 1435. Von den Zylindern sind 44 feststehend, 16 umlaufend und 4 nach unten hängend.

Schwerer Unglücksfall bei einem Schaufliegen. Prag, 29. Sept. Für den 29. und 30. September war ein Schau- und Passagierflug des österreichischen k. k. Feldfliegers Illner in Aussicht genommen. Der heutige erste Flugtag endete jedoch mit einem schweren Unglücksfall, der natürlich eine Fortsetzung der Flüge für Montag unmöglich machte. Für 3½ Uhr nachmittags war der Flug angesagt. Auf dem Flugplatz und rings umher auf den Höhen hatte sich eine tausendköpfige Menge angesammelt. Kurz vor 4 Uhr ließ Illner seinen ganz neuen Flugapparat, eine Etrichtaube, angehen. Der Motor funktionierte jedoch anscheinend nicht recht, denn er wurde mehrmals wieder in Ruhe versetzt. Dieses Anlassen wiederholte sich mehrere Male. Um 4 Uhr 48 Minuten endlich begann der Flug. Illner mußte einen langen Anlauf über das ganze Flugfeld nehmen, dann flog er sehr niedrig, machte eine Schleife und flog dann immer noch sehr niedrig, gegen eine sanft ansteigende Lehne, wo er plötzlich niederging. Auf dieser Lehne saß das Ehepaar Rehn. Der Mann ist Vorsteher eines nahegelegenen Ortes. Das Ehepaar war, wie es heißt, mehrere Male von der Polizei und auch vom Flugleiter aufgefordert worden, den Platz zu verlassen. Die Leute antworteten jedoch, es sei ihr gutes Recht, auf eigenem Grund und Boden zu sitzen. In dem Augenblick als sich der Apparat zur Erde senkte, sprang das Ehepaar auf, aber es war zu spät. Es wurde von dem Propeller zu Boden geschlagen. Frau Rehn wurde die Schädeldecke zertrümmert; sie war auf der Stelle tot. Ihr Mann, der einen Bruch des Schädelknochens und sonstige schwere Körperverletzungen erlitt, starb auf dem Transport ins Krankenhaus. Als Illner, der vollständig unverletzt geblieben war, aus dem Apparat stieg, brach er in Tränen aus und war lange Zeit nicht zu beruhigen.

Vermischtes.

Arnsberg, 30. Sept. **(Eig. Drahtb.)** In der verflossenen Nacht wurde in Bigge durch Einbrecher dem Kaufmann Frankenberg der Geldschrank erbrochen und 4000 Mark entwendet. Den Tätern ist man auf der Spur.

* **Rätselhafter Vorfall.** Berlin, 30. Sept. Heute nacht beobachteten Straßengänger, wie ein Mann und eine Frau, die sich durch ihr scheues Wesen verdächtig machten, aus einem Hause der Oranienstraße eine Person fortschleppten und diese in der Nähe in einer Haustürnische niederließen. Darauf ergriff das Paar die Flucht. Man entdeckte nun, daß die in der Nische zurückgelassene, etwa 25 bis 30 Jahre alte Frau tot war. Die Polizei konnte bisher nicht ermitteln, um wen es sich handelt. Da bei der Toten ein Fläschchen mit einer weißen Flüssigkeit gefunden wurde, liegt vielleicht Vergiftung vor. Die beiden Personen, die die Leiche aus dem Hause geschafft hatten, wurden im Laufe des Vormittags ermittelt. Es sind der in dem erwähnten Hause wohnende Kassenbote Otto Schaak und seine Frau.

* **Mit 90 000 Kronen geflüchtet.** Graz, 30. Sept. **(Drahtb.)** Der Kassierer Maker der Leobener Filiale der Steyermärkischen Eskomte-Bank ist mit 90 000 Kronen flüchtig geworden.

* **Kirchenschänder an der Arbeit.** Paris, 30. Sept. Wie aus Lille gemeldet wird, drangen in der vergangenen Nacht bisher unbekannte Missetäter in Wasquehal in die neue Kirche ein, die gestern eingeweiht werden sollte, stapelten unter der Kanzel die Betstühle auf und zündeten sie an, doch gelang es, das Feuer rechtzeitig zu löschen.

* **Fleischnot in Petersburg.** Petersburg, 29. Sept. In der russischen Hauptstadt steigen die Fleischpreise unausgesetzt. Auf dem großen Viehmarkte am Freitag waren nur 2000 Stück Vieh zum Verkaufe gestellt, während der Bedarf Petersburgs zwischen 3500 und 4000 Stück schwankt. Der Präsident der Fleischbörse, Stadtrat Pusireff, erklärte, die Viehsendungen aus Sibirien seien in der letzten Zeit bedeutend kleiner geworden, und dieser Zustand werde noch geraume Zeit andauern.

* **Choleraepidemie in Japan.** Tokio, 29. Sept. Die Cholera ist von Schanghai hier eingeschleppt worden und breitet sich über ganz Japan aus. Bisher sind 500 Krankheitsfälle zu verzeichnen, von denen ein Drittel tödlich verlaufen ist. In Tokio allein sind bisher 40 Krankheitsfälle vorgekommen.

Kriegsrüstungen auf dem Balkan.

Nachdem, wie wir bereits im M.A. mitgeteilt haben, schon am Sonntag die „Nordd. Allg. Ztg." nachdrücklich auf die ernste Sprache des Grafen Berchtold in seinem Exposé bezüglich des Balkans hingewiesen hatte, sind im Laufe des heutigen Tages hier zahlreiche Nachrichten eingegangen, die die Lage auf dem Balkan als kritisch erscheinen lassen. Die Berliner Abendblätter veröffentlichen lange Depeschen und Ausführungen, in denen die ernste Auffassung überall zutage tritt. Verstärkt wird der Eindruck dieser Nachrichten durch die plötzliche Abreise des Königs von Griechenland aus Kopenhagen, die auch in der dänischen Hauptstadt lebhaft überrascht hat. Der Entschluß des Königs, abzureisen, wurde erst im letzten Augenblick sicher gefaßt, nachdem zwischen dem König Georg und dem Ministerpräsidenten Venizelos ein äußerst lebhafter Telegrammwechsel stattgefunden hatte. Heute vormittag ist der König in Berlin eingetroffen und bleibt bis zum Abend hier. Aus der Umgebung des Königs wurde erklärt, daß in der Tat die unklare und beunruhigende Lage auf dem Balkan den Monarchen veranlaßt habe, seinen noch für längere Zeit beabsichtigten Aufenthalt in Kopenhagen abzubrechen und auf dem schnellsten Wege nach Athen zurückzukehren.

Die Nachrichten vom Balkan lassen erkennen, daß sich plötzlich eine Wendung zum Schlimmen ereignet hat, da aus Bulgarien und Serbien bereits so bestimmte Meldungen über die Mobilisierung der beiden Armeen vorlagen, daß man sich der Auffassung nicht verschließen kann, die Dinge seien dort auf Biegen oder Brechen getrieben. In den Berliner Gesandtschaften der beiden Staaten wird auf diesbezügliche Fragen erwidert, daß man von irgendwelchen Mobilisierungsmaßnahmen oder von einer erneuten Zuspitzung der Lage nichts wisse. Doch kann man diesen Angaben naturgemäß im jetzigen Stadium wenig Wert beilegen, da die Gesandtschaften auch dann nicht anders sprechen könnten, wenn die Mobilisierung bereits erfolgt wäre. Im einzelnen seien aus der Unmenge von alarmierenden Nachrichten folgende wiedergegeben:

Bulgarien und Serbien machen mobil.

Sofia, 30. Sept. (Drahtb.) Infolge der in den letzten zwei Tagen eingetroffenen alarmierenden Nachrichten über die Konzentrierung beträchtlicher türkischer Streitkräfte in der Umgebung von Adrianopel und an der bulgarischen Grenze sah sich die bulgarische Regierung, um allen Eventualitäten zu begegnen, genötigt, hier die Mobilmachung zu proklamieren.

Belgrad, 30. Sept. (Drahtb.) König Peter hat die allgemeine Mobilmachung der serbischen Armee angeordnet. Die Skupschtina wird auf den 4. Oktober einberufen.

Die heute nachmittag angeordnete allgemeine Mobilisierung des serbischen Heeres wird amtlich mit der teilweisen Mobilisierung der türkischen Truppen im Wilajet Kossowo und an der serbischen Grenze begründet, durch die das Territorium Serbiens bedroht erscheine. Feindselige Absichten der Türkei gegen Serbien gingen auch aus der allen Rücksichten der Korrektheit verletzenden Verfügung der türkischen Regierung hervor, durch die das serbische Kriegsmaterial, zu dessen Durchführung die türkische Regierung die Erlaubnis zuerst erteilt hatte, im Auftrage der türkischen Regierung später in feindseliger Absicht und ohne jede Veranlassung von serbischer Seite angehalten worden sei.

Der „Newyork-Herald" meldet aus Sofia von heute früh: Die Bevölkerung ist erregt wegen der Mobilisierungsorder. Das Ministerium hat unter dem Vorsitze des Königs die ganze Nacht hindurch beraten. Vor dem Bahnhofe und auf den großen Plätzen sammelt sich viel Volk an, um die Lage zu besprechen. Truppen gehen unausgesetzt nach der Grenze ab. Die Artillerie, die erst vorgestern beurlaubt wurde, kehrt wieder zu den Fahnen zurück.

Das gleiche Blatt meldet aus Belgrad, daß die Mobilmachung auch dort sich ruhig vollzieht. Als die Order bekannt wurde, erfolgte ein Sturm auf die Banken. Die Regierung stellte ihnen 3 Millionen zur Verfügung, um die Rückzahlungen tätigen zu können. Dennoch verlangen die Banken ein Moratorium. Es erscheint als sicher, daß Bulgarien, Serbien und Montenegro mit Griechenland sich verständigt haben und gleichzeitig ihre Truppen vorschieben.

Der „Eclair" berichtet aus Belgrad, daß Bulgarien und Serbien eine gemeinsame Note an die Pforte gerichtet haben, in der sie die Autonomie für Mazedonien verlangen. Wenn die Türkei darauf keine bejahende Antwort gebe, erfolge die Mobilmachung.

Der Londoner „Daily Telegraph" fühlt sich zu dem Dementi bewogen, daß die Nachricht von einer Rückgängigmachung der türkischen Manöver nicht den Tatsachen entspricht. Im Gegenteil dauern die Truppenverschiebungen für die Manöver in vollem Umfange an. Der Kriegsminister hat eine Verfügung erlassen, die in hohem Maße geeignet ist, auf den Ernst der Lage hinzuweisen: Telegramme von Truppenverschiebungen bei diesen Manövern werden nicht zugelassen. Es ist das erste Mal, daß eine solche Verfügung für ein Manöver ergeht, so daß es dadurch schon den Charakter eines ernst zu nehmenden Truppenaufmarsches annimmt und in der Bevölkerung auch so gedeutet wird — eine hervorragende Persönlichkeit im Auswärtigen Amte, über die Lage im Orient befragt, erklärte, man könne jetzt eine Wette proponieren, ob Krieg oder Friede in den nächsten Tagen zu erwarten sei, sein Geld auf die eine oder andere Seite legen und es so oder anders verlieren, Krieg und Frieden ständen sich heute mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 : 50 gegenüber.

Der Verweser des russischen Ministeriums des Äußern hatte eine längere Besprechung mit dem türkischen Botschafter, in der er ihn auf den Ernst der Lage aufmerksam machte, wenn alle Balkanstaaten zu einem Schlage ausholten, wie sie es androhen. Wenn ihre Wünsche wegen der Reformen in Mazedonien nicht erfüllt würden, so könne Europa nicht mehr eingreifen.

Der Ministerpräsident von Montenegro, Tomanowitsch, hatte eine längere Unterredung mit dem italienischen Minister des Auswärtigen. Hierbei überreichte er dem Könige in besonderer Audienz ein Schreiben des Königs von Montenegro. Obwohl über die Besprechungen keine Mitteilungen gemacht wurden, nimmt man doch als sicher an, daß sie sich auf den plötzlichen Entschluß der montenegrinischen Regierung beziehen, gemeinsam mit den anderen Balkanstaaten der Pforte den Krieg zu erklären.

Wien, 30. Sept. **(Drahtb.)** Im Heeresausschuß der österreichischen Delegation richtete der Delegierte Graf Latour unter Hinweis auf die Nachrichten aus Belgrad und Sofia über die Mobilisierung an den Minister des Äußern die Frage, ob diese Nachrichten der Wahrheit entsprächen und, wenn ja, wie er die hierdurch geschaffene Lage beurteile. Der Minister des Äußern erwiderte, bis jetzt sei wohl aus Sofia eine Nachricht hierher gelangt, daß der Befehl zu einer allgemeinen Mobilisierung ergangen sei und noch heute veröffentlicht werden solle. Von Belgrad und Athen sei dagegen bis jetzt noch keine analoge Nachricht eingetroffen, wenn auch dort die Lage als nicht minder ernst bezeichnet werden müsse. Der Minister erklärte weiter: Ich möchte jedoch darauf hinweisen, daß zwischen der Anordnung einer Mobilmachung und der Aufnahme der Feindseligkeiten ein schwerer, verantwortungsvoller Entschluß liegt, und daß nach wie vor die Bemühungen der Großmächte dahin gehen, die aus einer solchen Situation sich ergebenden Gefahren zu beschwören und auch weiterhin für die Sicherheit des Friedens zu wirken.

Konstantinopel, 30. Sept. **(Drahtb.)** Zwischen den Rebellen und den türkischen Truppen auf Samos ist ein sechstägiger Waffenstillstand abgeschlossen worden. Authentischen Nachrichten zufolge haben der Großwesier und der Minister des Äußern dem griechischen Gesandten erklärt, der Zwischenfall auf Samos sei gewiß bedauerlich. Die Pforte, die keine direkten Verbindungen mit der Insel habe, werde das Ergebnis der Untersuchung abwarten und, falls die griechische Lesart den Tatsachen entspreche, das Erforderliche veranlassen. Der griechische Gesandte erklärte, Griechenland müsse auf einer Genugtuung bestehen.

Letzte Nachrichten.

Freiher von Soden über die Fleischteuerung.

München, 30. Sept. **(Drahtb.)** In der Zentralversammlung des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern führte der Minister des Innern, Freiherr von Soden, aus: Es sei durchaus notwendig, bezüglich der hohen Fleischpreise und des relativen Fleischmangels, der voraussichtlich noch ein Jahr herrschen werde, im Interesse der Konsumenten Abhülfe zu schaffen. Der Minister kam auf die Ausführungen in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung am vergangenen Samstag über die Maßnahmen zur Erleichterung der Vieh- und Fleischeinfuhr zu sprechen und bemerkte: Einige darin ausgeführte Richtpunkte werden auch in Bayern sofort durchgeführt werden. Das Entscheidendste unter den neuen Vorschlägen sei wohl der Gedanke einer zeitweiligen Herabsetzung der Fleischzölle. Das ist auf den ersten Blick eine Maßregel, die in den Kreisen der Landwirte nicht allseitig begrüßt wird. Ich teile diese Ansicht, wenn nicht besondere Begleitumstände damit verbunden wären. In weiten Kreisen der Landwirtschaft wird die Ansicht vertreten, daß das Prinzip des Schutzzolles aufrechterhalten werden muß; denn ihm verdankt man die Existenz der deutschen Landwirtschaft, und ohne Schutzzoll würde sich die Landwirtschaft nicht auf dem Standpunkte befinden, auf dem sie jetzt trotz aller Schwierigkeiten steht. Der Zollschutz muß der Landwirtschaft erhalten bleiben und darf auch nicht geschwächt werden vor dem Abschlusse neuer Handelsverträge, die sehr viel schwerer durchzubringen sind, wenn in der Zwischenzeit eine Einschränkung des Zollschutzes vorgenommen wurde. (Zustimmung.) Ich freue mich auch, fuhr der Minister fort, feststellen zu können, daß diese Ansicht auch in der „Norddeutschen Allg. Ztg." zum Ausdruck gekommen ist; denn dort ist in den Motiven direkt zum Ausdruck gebracht worden, daß an dem bewährten Zollschutzsystem nicht gerüttelt werden dürfe. (Bravo.) Wenn nun für eine kurze Zeit unter sehr weitgehenden Kontrollmaßnahmen und unter der Heranziehung von Kommunen — ein Gedanke, den ich begrüße — eine zeitweilige Herabsetzung der Fleischzölle geplant ist, so muß ich sagen, daß das ein Vorschlag ist, der sicher mindestens einer näheren Prüfung bedarf und dem näherzutreten, notwendig ist, jedoch unter der Voraussetzung, daß das Prinzip des Zollschutzes unbeeinflußt bleibt. Geschieht das aber — und das ist zweifellos die Anschauung der Reichsregierung — dann meine ich, daß sich hierin ein Vorschlag findet, der wohl geeignet sein kann, dem Fleischmangel abzuhelfen. Ich darf wohl die Hoffnung ausdrücken, daß nicht anzunehmen ist, daß über die limitierte Zeit hinaus die Fleischnot fortdauern wird. Der kluge Landwirt wird im eigenen Interesse es für notwendig halten, die Viehzucht jetzt noch mehr zu fördern, als er es seitdem getan hat. Pflicht der Gesamtheit des Staates wie des Reiches ist es, die Landwirte nach dieser Richtung hin zu unterstützen. Ich glaube: wenn das nicht geschieht, würde es direkt gegen die Interessen der Konsumenten sein. Unsere Pflicht muß es sein, dafür zu sorgen, daß im Inlande soviel Fleisch produziert wird, als für die Konsumenten notwendig ist. Wenn der deutsche Landwirt in seinem Bestreben unterstützt und gegen die Seuchengefahr geschützt wird, kann er seine Pflicht erfüllen und wird es auch tun. Daher ist es das eigenste Interesse der Gesamtheit, die Landwirte auch künftighin zu stützen, daß sie nicht bloß die Gefahr der Viehseuchen ferngehalten sehen, sondern auch in der Lage sind, zu produzieren, daß sie Einnahmen haben, um neben den Produktionskosten auch noch etwas erübrigen zu können. Es ist das der Grundsatz, der sonst allenthalben anerkannt wird, den man aber manchmal leider für Landwirte anzuerkennen vergißt. Ich glaube: wenn diese Grundsätze aufrechterhalten werden, daß dann die gesamte Maßregel einer zeitweiligen Ermäßigung des Fleischzolles für die Produktion nicht bedenklich sein wird. Ich bin der Anschauung, daß es einer Auslegung bedarf, ob nicht ohne eine Schädigung der Landwirte durch eine Abänderung des § 12 des Fleischbeschaugesetzes vielleicht auch noch dem derzeitigen temporären Mangel abgeholfen werden kann. Außer dem, was bis jetzt vorgeschlagen ist, halte ich es für meine Pflicht, diese Frage neuerlich zu prüfen, um gegebenenfalls im Bundesrat dieser Ansicht Ausdruck zu geben, daß damit eine Schädigung für die deutsche Landwirtschaft nicht verbunden sein kann. Der Meinung kann ich auch Ausdruck geben; denn die Erleichterung der Fleischbeschau gegenüber dem Auslande unter Aufrechterhaltung der Kautelen wird nicht zur Folge haben, daß die Fleischbeschaubestimmungen einer Abänderung unterliegen. Der Minister schloß: Der Landwirtschaft liegt daran, die Viehzucht zu fördern. Sie hält es auch für ihre Pflicht, den gesamten Interessen der Konsumenten entgegenzukommen. — Die Rede des Ministers wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Berlin, 30. Sept. Wie das Armeeverwaltungsblatt meldet, bestimmte der Kaiser, daß im Jahre 1913 die Kaisermanöver im Bereiche des fünften und sechsten Armeekorps stattfinden sollen und daß die Bataillone der Fußtruppen dieser Armeekorps durch Einziehung von Reservisten auf die Ausrückstärke von 700 Unteroffizieren und Gemeinen gebracht werden.

Berlin, 30. Sept. Reichstagspräsident Dr. Kaempf wird demnächst sein Mandat als Abgeordneter des 1. Berliner Reichstagswahlkreises niederlegen, jedoch wieder kandidieren.

München, 30. Sept. **(Eig. Drahtb.)** Zum Nachfolger des verstorbenen Generalintendanten des Kgl. Hoftheaters, Baron v. Seidel, ist Clemens Freiherr v. Frankenstein ernannt worden, der früher Hofkapellmeister in Wiesbaden und zuletzt bei der Berliner Generalintendanz tätig war.

Bochum, 30. Sept. **(Drahtb.)** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bestätigung der Wahl des bisherigen Stadtrats Heinrich Sahm in Magdeburg als besoldeten beigeordneten und zweiten Bürgermeisters der Stadt Bochum für die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren.

Luxemburg, 30. Sept. **(Drahtb.)** In den katholischen Pfarrkirchen des Landes wurde gestern ein bischöfliches Handschreiben verlesen, in dem dargelegt wird, daß das neue Schulgesetz vom religiösen Standpunkte aus nicht angenommen und ausgeführt werden könne und daß der Klerus sich nicht an der Ausführung des Schulgesetzes beteiligen dürfe. Der Religionsunterricht könne in der Schule nicht erteilt werden, so lange die Religion aus der Schule verbannt sei und das Schulgesetz dem Bischof die ihm als Vertreter der Kirche zustehenden Aufsichtsrechten vorenthalte sowie den Seelsorgern die ihrem Amte gebührende Stellung und Befugnisse in der Schule nicht einräume.

Petersburg, 29. Sept. Nach Blättermeldungen aus Tomsk haben chinesische Soldaten bei Kobdo in der Mongolei den Besitz des russischen Großkaufmannes Kraschеff zerstört, als sie gegen Kobdo in der Mongolei vorrückten. Die russische Regierung wird in Peking reklamieren.

Tischta, 30. Sept. **(Drahtb.)** Auf den Gouverneur General Kiaschko wurde von einer gewissen Marie Smolianinoff und ihrem Bräutigam Wassilieff ein Mordanschlag verübt. Es gelang den beiden, dem Gouverneur drei Dolchstiche beizubringen, die aber nur den Ärmel durchbohrten. Marie Smolianinoff wurde verhaftet.

Bilbao, 30. Sept. **(Drahtb.)** Zwischen Regionalisten und Jaimisten kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem acht Personen durch Revolverschüsse verwundet wurden. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Sport.

♂ **Rennen zu Hoppegarten**, 30. Sept. **(Eig. Drahtb.)**

Emilius-Rennen. 5000 Mk., 1000 Meter. 1. Saul (Cleuber), 2. Sturmflut, 3. Vestalin. Tot. 15 : 10, Pl. 11, 12 : 10, 4 liefen, 3—4 Lg.

Preis von Fredersdorf. 5000 Mk., 1200 Meter. 1. Tampa (Rice), 2. Nikias, 3. L'amour. Tot. 76 : 10, Pl. 21, 13, 14 : 10. 15 liefen, 1½—1½ Lg.

Heidemann-Memorial. 6200 Mk., 2400 Meter. 1. Lancaster (Archibald), 2. Carino, 3. Pilgramsberg. Tot. 56 : 10, Pl. 15, 16, 13 : 10. 9 liefen. Kopf — 1¼ Lg.

Herzog von Ratibor-Rennen. 13 000 Mk. 1400 Meter. 1. Csardas (Rice), 2. Metastasio, 3. Blumensegen. Tot. 31 : 10, Pl. 24, 12, 25 : 10. 7 liefen. ¾—1¼ Lg.

Preis der Mark. 25 000 Mk., 1800 Meter. 1. Eccolo (Rastenberger), 2. Papyrus, 3. Savoy the First. Tot. 70 : 10, Pl. 22, 41, 24 : 10. 16 liefen. ½—1½ Lg.

Wilamowitz-Rennen. 15 000 Mk., 2400 Meter. 1. Fervor (Janek), 2. Flaminio, 3. Ostsee. Tot. 14 : 10, Pl. 13, 33 : 10. 6 liefen. ½ — 3 Lg.

Durchgänger-Rennen. 9600 Mk., 1400 Meter. 1. Flagge (F. Bullock), 2. Sultan Saladin, 3. Rahana. Tot. 16 : 10, Pl. 15, 18 : 10. 5 liefen, 1 — 4 Lg.

Handel und Industrie.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 21. bis 28. September 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.
Weizen inl.	20,25 M.	21,25 M.	Krummstroh	2,50 M.	3,00 M.
Roggen inl.	17,00 „	18,20 „	Heu	5,50 „	7,00 „
Braugerste	00,00 „	00,00 „	Rindfleisch	1,50 „	2,00 „
Futtergerste	16,20 „	17,25 „	Kalbfleisch	1,20 „	2,00 „
Hafer inl.	17,00 „	22,50 „	Hammelfleisch	1,50 „	1,90 „
Erbsen	28,00 „	40,00 „	Schweinefl.	1,40 „	1,80 „
Bohnen	36,00 „	40,00 „	Speck, geräuch.	1,60 „	1,90 „
Linsen	38,00 „	56,00 „	Rossfleisch	0,60 „	0,80 „
Kartoffeln	6,00 „	7,00 „	Essbutter	2,50 „	2,80 „
Richtstroh	3,60 „	3,80 „	Eier (60 St.)	5,40 „	6,00 „

Schlachtviehmärkte Essen: Dortmund:

Gattung	Essen Qualität I.	II.	III.	IV.	Dortmund Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	96-00	90 94	82 88	00-00	90-92	83-89	70-80	65-70
Bullen	88 90	80 85	70-78	00-00	00 00	76-82	73 76	00-00
Färsen u. Kühe	91 92	88 90	82 86	75 80	85 91	85-90	80 84	75-79
Kälber	118 125	104 110	100 108	97 109	105 111	97 105	91 97	81 90
Schafe	87-00	75-83	00-00	—	80-85	00 00	00 00	00-00
Fette Schweine	83-84	81-83	80-82	75-80	81 84	81-84	80-83	78-81
Vollfl. Schweine	75-80	00-00	00-00	00-00	00-00	00-00	00-00	00-00

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 1060 Großvieh, 116 Ochsen, 470 Bullen, 174 Färsen und Kühe, 427 Kälber, 130 Schafe, 4646 Schweine. Tendenz: Großvieh langs., Kleinvieh lebh., 68 Überstand. Es wurden an Schweinen verkauft: 153 zu 84 Pfg., 370 zu 83 Pfg., 451 zu 82 Pfg., 191 zu 81 Pfg., 297 zu 80 Pfg., 89 zu 79 Pfg., 108 zu 78 Pfg., 31 zu 77 Pfg., 76 zu 76 Pfg. und darunter.

Dortmund. Auftrieb: 986 Großvieh, 231 Kälber, 86 Schafe, 2290 Schweine. Tendenz: Großvieh sehr langsam, sonst gut. Es wurden an Schweinen verkauft: 2 zu 85 Pfg., 387 zu 84 Pfg., 261 zu 83 Pfg. 358 zu 82 Pfg., 224 zu 81 Pfg., 223 zu 80 Pfg., 56 zu 76 Pfg., 74 zu 78 Pfg., 11 zu 7 Pfg., 25 unter 77 Pfg.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.

Tendenz. Die Börse begann die Woche in unsicherer Haltung, und waren es politische Beunruhigungen, welche von vornherein eine Rolle spielten. Zum Teil gaben hierzu die Meldungen über kriegerische Stimmungen in Bulgarien, zum Teil Zeitungsmeldungen über eine Probemobilisierung in Russisch-Polen Anlaß. Die ersten Kurse wiesen noch zum größeren Teile eine Besserung auf, österreichische Staatsbahnaktien stellten sich sogar im Anschluß an die Festigkeit der Wiener Vorbörse um 2 Prozent höher. Auch elektrische Werte begegneten guter Nachfrage bei vorwiegend schleppenden Kursen. Montanwerte waren nicht gleichmäßig, wesentlich höher setzten Rombacher ein auf die Vormeldung von einem guten Abschluß. Dagegen waren Phönix um 0,75 Prozent höher, Gelsenkirchen aber durch Abgaben gedrückt. Bald nach Beginn wurde die Haltung nachteilig beeinflußt von Gerüchten über eine Mobilisierung in Russisch-Polen und auf allen Gebieten erfolgten Abschwächungen. Am empfindlichsten wurde hiervon naturgemäß der Montanmarkt betroffen, weil auf diesem Gebiete die Hausse-Engagements einen recht ausgedehnten Umfang haben sollen. Auch 3prozentige Reichsanleihe verloren 0,25 gegen den Anfangskurs. Kanada-Aktien stellten sich um 1,75 gegen Beginn niedriger. Von Banken waren nur russische Werte erheblicher gedrückt. Späterhin war das Geschäft ruhiger und die Aufwärtsbewegung kam zum Stillstand. Als aus Petersburg das Gerücht über eine Probemobilisierung in Russisch-Polen eine Dementierung bezw. Richtigstellung erfuhr, trat eine allgemeine Besserung ein. Geld über Ultimo 10 bis 7 Prozent.

Die Börse war am Schluß beruhigter, wenn auch nur unbedeutende Kursbesserungen gegen die niedrigsten Notierungen zu verzeichnen waren. Industriewerte des Kassamarktes waren vorwiegend schwächer. Kölner Bergw. 5, Consolidation 4,50, Akkumulatoren 7,50, Ludwig Löwe 4,50 Proz. niedriger, dagegen Vogtländische Maschinen 7,50 Proz. höher.

Produktenbörse.

Tendenz. Septemberweizen war heute auf mehr als 2 Mk. höher bezahlt, da ausgediente Ware nicht kontraktlich war. Die späteren Termine waren nur wenig verändert, aber gleichfalls fest. Der Weltexport hat in der abgelaufenen Woche etwas abgenommen. Die Roggenpreise blieben gut behauptet. Auch Septemberhafer gewann auf Deckungen beträchtlich im Preise. Die übrigen Artikel entbehrten jeder Regsamkeit. Das Wetter ist schön.

Das starre Festhalten an einer Gewohnheit hat mancher Frau einen Streich gespielt. Spät erst lernte sie einsehen, daß sie die Vorteile des „Kornfranck" schon früher hätte wahrnehmen können.

Es gibt nur einen „Kornfranck"! 22

Der Personenzug 642 Münster—Emden wird vom 1. Okt. ds. Js. ab von Rheine bis Emden wie folgt fahren:

Rheine an 4,50, ab 4,58, Salzbergen ab 5,11, Leschede ab 5,22, Elbergen ab 5,30, Lingen ab 5,42, Geeste ab 5,53, Meppen ab 6,06, Hemsen ab 6,13, Haren ab 6,21, Lathen ab 6,32, Kluse ab 6,42, Dörpen ab 6,48, Aschendorf ab 6,59, Papenburg ab 7,07, Jhrhove ab 7,13, Leer ab 7,36, Neermoor ab 7,50, Oldersum ab 8,01, Petkum ab 8,09, Emden an 8,16.

In Emden erhält Zug 642 Anschluß an den vom 1. Oktbr. ab neu eingelegten Zug 31 nach Aurich. Zug 31 verkehrt ab 1. Oktober 1912:

Emden ab 8,21, Larrelterstr. ab 8,31, Abelitz an 8,47, ab 8,48, Aurich an 9,17.

Münster (Westf.), 27. Septbr. 1912.

Königl. Eisenbahndirektion.

Verdingung.

Die Küchenbedürfnisse für die Hörsterkaserne sollen für die Zeit vom 1. Nov. 1912 bis 31. Okt. 1913 neu vergeben werden.

Angebote auf Kartoffeln (geschälte od. ungeschälte), Gemüse, Milch, Butter, Kolonialwaren, Speisezutaten, sowie Abnahme des Spülichts sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen der unterzeichneten Verwaltung bis zum 4. Oktbr., vorm. 11 Uhr, einzureichen. Die Angebote können auch Teile der Lieferung umfassen.

Bedingungen, welche auch Angabe der Lieferungsgegenstände und Mengen enthalten, können während der Dienststunden auf dem Zahlmeister-Geschäftszimmer Stube 39 der Hörsterkaserne erfragt werden.

Münster, den 23. Sept. 1912.

Küchenverwaltung des 1. Bataill. Inf.-Regts. 13.

Kartoffeln!

Die Lieferung garantiert guter Speisekartoffeln a. d. Eisenbahnvereine des Direkt.-Bezirks Essen soll vergeben werden. Lieferung muß in größeren Mengen — als Wagenladungen — frachtfrei Industriegebiet, frei Keller und in Säcken zu 150 Pfund erfolgen.

Angebote sind sobald als möglich, spätestens in 8 Tagen, an das Zentralbureau der Eisenb.-Direktion Essen (Zimmer 234, Eisenb.-Ob.-Sekr. Ruhe) zu richten; sie müssen enthalten die genaue Angabe: 1. der lieferbaren Mengen, 2. der Preise — wie oben erwähnt — für einen Zentner frachtfrei: a) Essen, b) Duisburg, c) Dortmund, 3. des Herkunftsgebiets und der Verladestation, 4. der Kartoffelsorten.

Es kommen nur handgelesene, garantiert gute Speisekartoffeln in handelsüblicher Größe in Betracht, Musterproben erwünscht. Abnahme der Kartoffeln an der Verladestation durch Beamte bleibt vorbehalten. Für die Zahlung des Preises ist die dem Einzelempfänger abgelieferte Menge maßgebend. Bestellungen, Zuschlagserteilung u. Zahlung erfolgt von den Eisenbahnvereinen, Wohlfahrtsausschüssen usw.

914 **Königl. Eisenbahndirektion Essen.**

Verkauf einer Eignerstelle.

Garrel.

Viehkommissionär **R. Peters** in Cöln läßt am

Mittwoch, den 2. Oktober 1912, nachmittags 4 Uhr,

im Thobens Wirtshause zu Garrel seine von dem Handelsmann H. Lantermann übernommene, zu Garrel a. d. Tannenkampe belegene

Eignerstelle,

bestehend aus 6,8,34 Hektar Acker-, Weide- und Wiesenländereien mit maß. Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,

mit sofortigem Antritt zerstückt und im ganzen nochmals zum öffentlich meistbietenden Verkaufe aufsetzen.

Die Besitzung ist nahe der Kirche, der Schule und dem Bahnhofe in Garrel belegen. Die Gebäude befinden sich in bestem baulichem Zustande. Die Ländereien sind in gutem Kulturzustande.

In diesem Termin wird der Zuschlag voraussichtlich erteilt werden.

Kaufliebhaber ladet ein

Cloppenburg,

G. Hillmer, Aukt.

An Verbindungsstr. Bispinghof—Krummertimpen

zwei Bauplätze,

19 u. 16 Ruten groß, zu verkaufen. Angebote erbitte unter N N 705 an die Gesch.

Geld für Landwirte

besond. zur 1. Stelle unkündbar. Anfragen nur m. Retourmarke.

Bernh. Althoff

Komm., Warendorf i. W.

2 Hobelbänke mit Werkzeug (neu) zu verkaufen. (f26 Wo sagt die Geschäftsst.

Alte Gebisse

sowie Einzelzähne werden angekauft

Ildefelderstraße Nr. 14.

Molkerei-Butter

mit, auch ohne Salz Pfd. 1.40 Mk., bei größerer Abnahme bill. aus der Dampf-Molkerei Kattenvenne, Inhaber Depheide.

Alleinige Verkaufsstelle bei

W. Horstmann, Salzstraße 30, Ecke Promenade. Tel. 2145. (f*

Warnung

vor minderwertigen Nachahmungen! Wenn Sie an

Flechten (nasse und trockne)

Hautunreinigkeiten

oder **Schuppen**

leiden, gebrauchen Sie nur **Obermeyers Medizinal Herba-Seife.** Sie ist von Ärzten und Laien tausendfach erprobt und als hervorragendstes Mittel anerkannt. So erklärt Herr E. F. in D., daß er bei verschiedenen Hauterkrankungen, Flechten und Schuppen mit Medizinal Herba-Seife gründl. Heilungen erzielt hat.

Medizinal Herba-Seife, à Stück 50 Pfg., 30% **Kräftiges Präp. M. 1.—**, zu haben in allen Apotheken, Drog., Parfüm.

Keine

Teuerung!

Billige und doch gute

Eier.

12 vollfrische Herbsteier
13 gute Koch-Eier
14 gute Back-Eier

Mk. 1.00

Jedes Ei ist geprüft.

Molkerei-Butter
Pfd. Mk. 1,35.

Eier-Grosshandlung

Ludgeristr. 55 (Marienplatz), Fernruf 1445.

Glühstrümpfe

garantiert schlag- und stoßfest für jede Beleuchtungsart. Konsumenten sehr hohen Rabatt. (f2b

F. A. Ammelounx

vorm. Herm. Franken.

Rheuma-

tismuskranke erzielen durch eine Trinkkur im Hause mit **Altbuchhorster Mark-Syrudel Stärkequelle** rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Gelenke werden von Schmerzen u. Schwellungen befreit, der Körper von den Krankheitsstoffen entlastet u. die harnsauren Ablagerungen beseitigt. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 65u. 95 Pf. bei **A. & F. Hansmann, O. Krumbein**, Salzstr. 35, **F. Meyhöfener u. Ferd. Meyer**, Prinzipalmarkt 44.

Plissee-Brennerei

liefert sofort

Elisabeth Weglage

Frauenstraße 41.

Feiner Aufschnitt billig!

Zartes mildgesalzenes

Rauchfleisch (Hast von best. Ochsenfleisch, St. v. 3—12 Pfd. frischger. Pfd. 1.15 Kluftst. 1.40. Ärztl. empfohlen zahlr. Anerkennungen.

B. Hagedorn,

Aegidiistraße 32.

Plisseebrennerei

in allen Formen und Breiten liefert sofort

El. Weglage

Frauenstraße 41.

Drainrohre

2—6zöllig, anerkannt vorzügliche durchlässige Rohre in roter Farbe frei Waggon Stadtlohn oder ab Ziegelei Hochfeld bei Stadtlohn offerieren billigst

Iking & Terrahe

Drainrohrefabr. Stadtlohn.

Muster auf Wunsch. j66

Teppich z. kauf. ges. Off. m. Pr. **D D 555** Gesch.

Ganz neues, erstklassiges

»» Pianino ««

mit 10jährig. Garantie außergewöhnlich billig zu verkaufen. Besichtigung von 2—6 Uhr.

Th. Müller, Paulstraße 7.

Wohnungs- und Stellenanzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Schön möbl. **Part.-Zimmer** zu verm. Junkerstr. 6. f2b

G. m. Zimmer m. Morgenk. z. verm. Dortmunderstr. 23, p. (r2b

1 Wohnung, 2. Etage, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 2b **Lingenerstraße 9.**

Versetzungshalber Wohnung von 4 Zim., Küche u. Zubehör zu sofort od. später zu vermieten. ü45 **Hansaring 12.**

Hrsch. Part. Wohnung

Melcherstr. 31, im Kreuzv., best. aus 5 Zim. u. Küche, Vorratsk., Keller u. Balk., Garten u. sonst. Zubehör sof. od. sp. zu verm. r2b) **Näh. daselbst.**

Norbertstraße 21

herrschaftl. 1. Et., 5 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Mans., 2 Keller, kompl. Badez. u. s. Z., umständehalber zum 1. Jan. 1913 oder früher zu verm. Näh. das. od. Mecklenbeckerstr. 32. a2b

Gesuchte Wohnungen

Suche zu bald w3b

Bäckerei und Konditorei

zu mieten ev. tl. zu kaufen. Offerten mit näheren Angaben erbeten u. **U U 452** an den Westfälischen Volksfreund, Hamm (Westf.).

Offene Stellen

Nach Hamburg!

Für bess. israelitischen Haushalt **tücht. Mädchen** f. Küche und Hausarbeit ges. Lohn 30 Mk. monatl. **Frau J. Lehmann, Hamburg,** Hansastr. 56. f2b

Für ein Anwalts-Büreau in Münster

wird zum 1. Okt. ein Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten m. Schulzeugnis-Abschrift u. Z 6285 bef. die Annoncen-Expedition **A. Nolet,** Markt 37. a4b

200 Mark

kostet die Ausbildung zu einem vollkommen tüchtig.

Chauffeur

Verlangen Sie **kostenlos** die Broschüre B 1 unserer Fachschule. Stellenvermittlg. gratis. Eintritt jederzeit. a*

Gebr. Windhoff, Motoren- u. Fahrzeug-Fabrik, G. m. b. H., Rheine i. W.

Suche auf sofort einen

Schmiedegesellen

a2b **K. Bogt, Telgte.**

Bei der hiesigen **städtischen Verwaltung** kann sofort ein

Volontär oder Gehilfe

mit guter Handschrift eintreten. Dem Einzustellenden bietet sich günstige Gelegenheit z. weiteren Ausbildung. Die Entschädigung beträgt je nach Leistungen bis zu 60 Mk. monatlich.

Bewerber wollen sich umgehend unter Einreichung eines Lebenslaufes u. von Zeugnisabschriften melden. ü3b

Dorsten a. d. Lippe, den 27. September 1912.

Der Bürgermeister:
Lappe.

Gesuchte Stellen

Bess., kath. Mädchen, 22 J., im Kochen und Haushalt perf., sucht zum 1. November

Stelle als Köchin

oder **Stütze** in bess. kath. Haushalt, wo Zweitmädchen vorhanden. Off. unter **C C 3081** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädchen sucht zum 1. od. 15. November Stellung für Büfett u. zum Bedienen der Gäste. Selb. übernimmt auch Hausarbeit. Off. u. **W 3 551** an die Gesch. ds. Bl.

Pers. Maschinenschreiberin

sucht auf sof. oder später pass. Engagement. Gefl. Off. erb. u. N N 525 an die Gesch. a3c

Bess. älteres Mädchen, kath., sucht Stellung als

— Haushälterin. —

Näh. Emdenerstraße 26, 1. Etg.

Junger Mann, kath., 22 J., der die Handelsschule absolviert hat, sucht **Stellung**

auf Kontor od. Lager

für sofort od. später. Selb. ist mit der Manufakturbranche vertraut. Beding.: Freie Station und etwas Taschengeld. Offert. unter **G H 539** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fahr werkswaagen

Handhebelentlastung. Modern.
H. Redecker & Co Bielefeld.



Aufschnittschneide-Maschinen

verschiedener Art, 5* **unentbehrlich** für Metzgereien, Kolonialwaren-Geschäfte, Restaurants u. größere Haushaltungen.

— Mehrjähr. Garantie. —
— Probezeit. —

Th. Vogel, Bogenstr. 17.

Bücher-Zirkel: Buchh. A. Greve, Drubbel 5—6. r*

Oskar Hölzer

Privat-Tanz-Lehr-Institut

Lütkegasse 18.

Zugang von der Rothenburg, Königs- und Aegidiistrasse.

— Fernsprecher 466. —

Weitere gefl. Anmeldungen zu den Ende Oktober beginnenden

Tanz-Unterrichtskursen

10—1½ Uhr, und 4—7 Uhr im Institut.

Oskar Hölzer.

NB. Wegen auswärtiger Tätigkeit bin ich Dienstags und Freitags nur bis 5 Uhr anzutreffen.

Modernisieren

getragener Hüte nach neuen Modellen erfolgt mit grosser Sorgfalt, sehr schnell und äusserst preiswert.

Unsere

Modellhut-Ausstellung

ist sehenswert.

Wir bitten um gefl. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Einige besonders preiswerte

Angebote

aus unserer

Putz-Abteilung.

Matelot-Hüte garniert, schwarz und farbig	2.95,	**1.95**
Sport-Hüte neueste Formen	6.50,	**4.25**
Loden-Hüte einfach garnierte	8.75,	**6.50**
Damen-Hüte mit Flügel- oder Bandgarnitur	8.75,	**6.25**
Südwester in riesiger Auswahl	1.65, 1.25,	**0.95**
Südwester in eleganter Ausführung	4.95, 3.25,	**2.50**
Knaben-Sportmützen in Tuch	1.85, 1.35,	**0.95**
Sport-Mützen für Knaben und Mädchen, gestrickt	1.85, 1.25,	**0.95**

Gustav Steinberg & Co.

Münster i. W., Roggenmarkt 10.

WIX FIX

saugt

Fett und Schmutz auf. Es reinigt blitzschnell Emaille-, Blech-, Holz-, Zink-Gerät, Messer und Gabeln.

Pakete zu 10 u. 25 Pfg. überall.

Industrie-, Speise- und Pflanzkartoffeln,

gesunde, tadellose Ware, gibt ab

Haus Feldhaus

bei Münster.

Antike Möbel usw.

Brinkroff, Marienthalstr. 68.



Neueste Modeform

Engl. Herren-Filzhüte

Percy Jones & Co. Ltd. Manchester und London

Anerkannt populärste Marke am Kontinent

Nur in erstklassigen Geschäften erhältlich.

Garantie für neueste Modeformen, tadellose Qualität und Ausstattung.

Man verlange ausdrücklich die Marke **Percy Jones & Co. Ltd.**

Alleinverkauf für Münster bei

Otto Liessem,

Salzstrasse. **Telephon 960.**

Wiener Damenhut-Salon

After-Fischmarkt 2.

Fertig garnierte Hüte

sowie

Loden und wetterfeste Hüte

in grösster Auswahl.

Herren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Kopfschuppen, Juckreiz,

Haarausfall

neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege d. Haares empfohlen: Wöchentlich 2malig. gründliches Waschen m. **Zuckers** kombiniertem **Kräuter-Shampoon** (Pak. 20 Pf.), möglichst tägliches kräftiges Einreiben mit **Zucker's Kräuter-Haarwasser** (fl. 1.25), außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit **Zucker's** Spezial-**Kräuter-Haarnährsett** (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **A. & F. Handmann,** Spiekerhof 6, Drog. **Bischof** und **Th. Koch,** Michaelisplatz 2.

Apfelwein,

das Feinste und Haltbarste. Garantiert echt u. blutreinigend Liter 35 Pfg. Fässer müssen gestellt werden. Großkellerei G. **Feis, Neuenahr (Baden).** *

Hunde-

kuchen, nur prima gesunde Ware. r*

Engros-Versand:

Carl Francke,

Münster i. W., Frauenstr. 1

Kartoffel,

500 Ztn., Magnum bonum und Industrie, abzugeben. (r3b

Schulze-Buschhoff, Handorf i. W.

Gute Betten

liefert in anerkannt vorzüglicher Qualität

Betten-Mertens, Ludgeristrasse 34.

LAPP's Grosser Handschuhverkauf

Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Montag

Enorm billiges Angebot!

ca. 500 Dutzend Damen-Handschuhe weit unter Preis

Ein Posten couleurte
Herbst-Handschuhe
2 Druckknöpfe, gute solide Ware
jedes Paar **38** Pfg.

Ein Posten elegante, couleurte
Damen-Handschuhe
imitiert Dänisch
2 Druckköpfe, Ia. Ia. Qualität
jedes Paar **68** Pfg.

Ein Posten couleurte
Trikot-Handschuhe
solideste, beste Ware,
mit weisser Lederpaspel u. seidenartigem Futter
jedes Paar **82** Pfg.

Ein Posten schwarze
Trikot-Handschuhe
beste, garantiert haltbare Qualität,
mit 2 Druckknöpfen
jedes Paar **72** Pfg.

Ein Posten maisfarbiger
Damen-Handschuhe
imit. Dänisch, 2 Druckknöpfe, gute waschbare Qualität
jedes Paar **44** Pfg.

Sämtliche anderen
Damen-, Herren- u. Kinderhandschuhe
während dieser Tage
mit Preisermässigung.

Vom Besten das Beste!
Mocca
unereicht schöne Qualität imit. Dänisch, nicht von echt zu unterscheiden
alle neuen Farben
jedes Paar **88** Pfg.

Hervorragend billig!
Ein Posten eleganter, maisfarbiger **Handschuhe**
imit. Wildleder mit weisser Paspel, aussehend wie echt
jedes Paar **58** Pfg.

Sämtliche Glacé-Handschuhe
mit Preisermässigung.

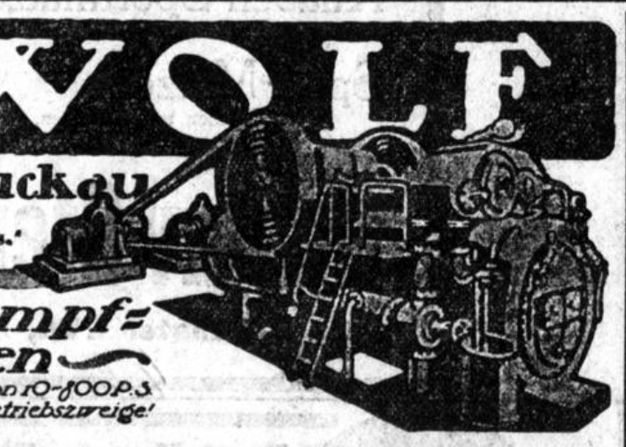
2 Posten Herren-Handschuhe enorm billig

Ein Posten
couleurter Trikot-Handschuhe
gute haltbare Qualität mit 1 Druckknopf,
jedes Paar **52** Pfg.

Ein Posten
couleurter Herbst-Handschuhe
imitiert Dänisch, solider vornehmer Handschuh, Ia. Ia. Qualität
jedes Paar **84** Pfg.

J. Lapp & Co., Ludgeristrasse 113.

R. WOLF
Magdeburg-Buckau
Filiale **Cöln,** Gereonstr. 18-32. „Gereonshaus."



Patent-Heißdampf-Lokomobilen
Originalbauart Wolf • Leistungen von 10-500 P.S.
Vorteilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszweige!

Lichtspielhaus
Münster **Salzstr. 25**

Zeigt in seinem neuen Programm
vom 1.—3. Oktober u. a.:
3 Akter. 3 Akter.

Durchkreuzte Pläne
das grösste Detektiv-Drama welches bisher gezeigt worden ist und das an Spannung und Handlung einzig und allein dastehen dürfte.
Dargestellt von ersten Schauspielern der Berliner Bühnen.
Spieldauer ca. 1½ Stunden.

Ferner:
Geld und Herz.
Grosses Drama in 2 Akten.
Mit diesem Bilde bringt die Firma Gaumont wiederum eine ihrer hervorragendsten psychologischen wundervoll ausgearbeiteten Darstellungen.

Der Bildhauer von Florenz.
Grosses Drama.

Lichtspielhaus-Revue.
Das neueste aus aller Welt.

Ausserdem Humoresken, Sport- und Naturaufnahmen.

Ohne Preiserhöhung.

„Zum Dortmunder"
Inh. **Albert Franke,** langjährig. Küchenchef.
Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Hamburger Büfett. uäa
Spezialausschank der Exportbierbrauerei Thier & Co., Dortmund,
Ia. helles 0,35 Liter 15 Pfg.
Original Bitterbier (bester Ersatz f. echt Pilsener).
Biersyphon, Versand in 5 Liter-Apparaten.

Alle Musikalien
mit höchstem Rabatt
Musik-Edelsteine
Band III erschienen.
Bispingsche
Musikhandlung. a°
— Prinzipalmarkt 12. —

Antiquitäten,
jeder Art, billigst.
Joh. Bröker
Georgskommede 9.

Pianinos
450 Mark m°
10 Jahre Garantie.
— Alleiniger Vertreter von —
C. Bechstein,
Jul. Blüthner,
V. Berdux,
C. Mand,
W. Ritmüller Sohn,
Knauss u. a. m.

Harmoniums
von 40 Mark an.
Hoher Rabatt bei Barzahlung.
Bequeme Ratenzahlung.
Ständige Ausstellung von ca. 100 Instrumenten.
Bisping's
Piano-Magazin
Prinzipalmarkt 12.
Telephon 2291. gegr. 1878.

Reisekoffer u. Reisekörbe



Handtaschen Handtaschen
in jeder Grösse und Preislage
Carl Hochherz,
2 Rothenburg 2. (r

---

r4c
Chemische Reinigungs-Anstalt
Julius Renfert
reinigt Kleidungsstücke aller Art.
Schnellste Lieferung.

Meine Taschenlampen



verdanken Ihren Ruf
der tadellos sauberen, eleganten und dabei sehr soliden Ausführung und der guten Qualität ihrer Batterien und Glühlampen.
Carl Gillen Nachf.
Prinzipalmarkt 20.

Um Platz zu schaffen für geschäftliche Veränderungen stelle ich
ca. 50 St. neue u. gebrauchte Wagen
zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf, darunter neue und vorzüglich erhaltene **Landauer, Coupe, Vis-a-vis, Halbverdeck, Jagdwagen, Pürschwagen, Sommerwagen, Omnibusse, Breaks, Doghart, Selbstfahrer, Parkwagen, Geschäftswagen.**
Hof-Wagenfabrik **Hugo Scheidt, Lemgo.**

Münsterische Sack-Centrale und Sack-Flick-Anstalt
Mittelhafen. Fernsprecher 2172.
An- und Verkauf gebrauchter und neuer Säcke.
Sendungen zerrissener Säcke werden von mir zum Flicken und Entstauben angenommen, in meiner Sackfabrik mit Kraftbetrieb unter Garantie auf das sorgfältigste repariert und alsdann prompt zurückgesandt.
Vorsicht, genau auf die Firma achten! (r

Tapeten
mit 30 bis 40% Preisermäßigung.
Reste zu jedem annehmbaren Preise. r°
C. H. Hütten, Drubbel 20.

Statt besonderer Anzeige.
Dr. med. A. Twenhöven und Frau
Stephanie geb. Friggemann
zeigen hocherfreut die
glückliche Geburt eines Sohnes
an.
Neubeckum i. Westf., 28. September 1912.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 9½ Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau Wwe. Franz Farwerk
Ludowika geb. Kook

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Sie starb nach langem, schwerem Leiden, infolge Altersschwäche, wohlvorbereitet durch einen echt christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 84. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten
Schöppingen, Amsterdam, Stadtlohn, Iserlohn, Remscheid, Rotterdam u. Horstmar, den 28. Sept. 1912

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung, wozu freundlichst eingeladen wird, findet statt am Mittwoch, den 2. Okt., morgens 8 Uhr.

MARLA
Spiritus-Hängelicht
brennt
3mal so billig
wie
Petroleumlicht
Probelampe
ohne Kaufzwang
Gebr. Lauterbach
Berlin S. O. 326
Oranienstr. 188.



Aus den Provinzen.

Amt Mauritz, 30. Sept. (Ausgelegte Rechnungen.) Die festgestellten Amts-Gemeinde- und Interessenten-Kassen-Rechnungen des Amtes St. Mauritz für 1911 liegen vom 5. Oktober ds. Js. ab 14 Tage zur Einsicht der Gemeindegenossen im diesseitigen Amtsbureau offen.

* Everswinkel, 30. Sept. (Der Kriegerverein) veranstaltete gestern unter reger Beteiligung seiner Mitglieder und zahlreicher Ehrengäste die Weihe des ihm vom Kaiser verliehenen Bandes für die am 25. August eingeweihte neue Vereinsfahne. Das Band wurde dem Verein im Auftrage des Kreisverbandsvorsitzenden von dem Vorsitzenden des Vereins, Stabsarzt d. R. Dr. Völlmann, feierlich überreicht. Nach einem Umzuge durch den Ort wurde das Fest mit einem Kommers geschlossen.

* Burgsteinfurt, 1. Okt. (Jubiläum.) Am heutigen Tage ist der Büreauvorsteher Franz Jütte 25 Jahre als Vorsteher bei dem Justizrat Dupré tätig.

+ Ibbenbüren, 30. Sept. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Eigentümer Bernhard Schwer zu Dörenthe, Landgemeinde Ibbenbüren, feierten am heutigen Tage ihre goldene Hochzeit, aus welchem Anlaß ihnen die goldene Ehejubiläums-Medaille verliehen wurde.

+ Bocholt, 30. Sept. (Goldene Hochzeit.) Das Fest der goldenen Hochzeit können heute der Ökonom Bernhard Honsel und Frau Johanna geb. Ströting begehen. Das Jubelpaar ist seinem Alter entsprechend noch sehr rüstig.

* Coesfeld, 29. Sept. (Die Gesellenprüfung) für die Lehrlinge des Prüfungsbezirkes Coesfeld fand im Saale des hiesigen katholischen Gesellenvereins in der vorigen Woche statt. Dazu waren 21 Lehrlinge erschienen, von denen 8 in der Stadt und einer im Amt Coesfeld gelernt hatten. Von den übrigen hatten ihre Lehre bestanden 5 in Gescher, 2 in Haltern, 1 in Holtwick, 1 in Osterwick, 1 in Lette, 1 in Darfeld und 1 in Mettingen. Unter den Prüflingen waren 4 Metzger, 4 Schreiner, 3 Schneider, 2 Bäcker, 2 Anstreicher, 1 Sattler, 1 Maurer, 1 Schlosser, 1 Schmied, 1 Schuhmacher und 1 Bauschreiner. Alle 21 bestanden die Prüfung. Sämtliche Prüflinge hatten teils eine gewerbliche, teils eine ländliche Fortbildungsschule besucht.

△ Dortmund, 30. Sept. (Erstochen.) Im benachbarten Eving entstand gestern abend anläßlich einer Feier unter den Teilnehmern eine große Schlägerei, wobei der Bergmann Goclik durch einen Messerstich getötet wurde. Zwei der Täter kamen in Haft.

× Hagen, 29. Sept. (Familientragödie.) Heute nachmittag verletzte der Arbeiter Linke im Stadtteile Wehringhausen seine Frau nach einem Wortwechsel durch Revolverschüsse lebensgefährlich und erschoß sich dann selbst.

Hameln, 28. Sept. (Einen wertvollen Aktenfund) hat dieser Tage der Stadtsekretär Wittkop auf den Bodenkammern des Hochzeitshauses gemacht. Bei seinen Nachforschungen an dieser Stelle ist es ihm gelungen, städtische Urkunden aus dem 15. und 16. Jahrhundert, die dort in früheren Jahren untergebracht waren, unter minder wichtigen Papieren zu entdecken und aus ihrer Verborgenheit wieder ans Tageslicht zu bringen. Es befinden sich darunter u. a. ein eigenhändiges Schreiben des Herzogs von Wallenstein an Tilly, das die Belegung Hamelns mit Kriegsvolk zum Gegenstande hat, und andere, die Wirren des 30jährigen Krieges betreffende Urkunden. Ohne Frage wird der bedeutungsvolle Fund, zu dem man die Stadtverwaltung zu Hameln beglückwünschen kann, auch in wissenschaftlichen Kreisen Interesse erregen.
(„Deist. u. Wes.-Ztg.)

Cöln, 28. Sept. (Ausdehnung der Fleischvergiftung.) Die Zahl der hier an Fleischvergiftung erkrankten Personen nimmt noch fortgesetzt zu. Heute sind wiederum sechs neue Fälle vorgekommen. Die meisten von Erkrankungen betroffenen Familien hatten Wurst- und Fleischwaren von einem Schlachter bezogen, der in der Stadt mehrere Filialen unterhält. Deshalb befürchtet man, daß die bisher festgestellte Zahl von 130 Erkrankungen noch eine weitere Zunahme erfährt.

⊙ Ahrweiler, 29. Sept. (Traubenernte.) Die Lese der Frühtrauben hat begonnen. Das Ergebnis ist bis jetzt zufriedenstellend. Die Menge übertrifft die letztjährigen Ernten bei weitem. Bei den weißen Trauben wurde ein Zuckergehalt bis zu 67 Grad und bei Burgundertrauben bis zu 80 Grad Oechsle festgestellt.

+ Troisdorf, 29. Sept. (Erschlagen.) Unter einen niederstürzenden Baum gerieten mehrere Kinder. Ein 4jähriger Junge war sofort tot, zwei Mädchen wurden schwer verletzt.

Aachen, 30. Sept. (Schweres Automobilunglück.) Gestern abend wurden auf der Trierer Landstraße in der Nähe des Flugplatzes von einer Autodroschke ein Mann und eine Frau mit einem Kinde überfahren und schwer verletzt. An dem Aufkommen der ins Krankenhaus gebrachten Frau wird gezweifelt.

Vermischtes.

* Tödlicher Unfall eines Dragoners. Berlin, 28. Sept. Der Dragoner Breitbarth von der 4. Eskadron des Leib-Dragoner-Regiments in Darmstadt sollte einen Pferdetransport nach Darmstadt begleiten. Nachdem die Pferde auf dem Güterbahnhof in Pankow eingeladen waren, bestieg B. den Wagen, dessen Schiebetür er geöffnet ließ. Als der Zug beim Rangieren plötzlich anhielt, fiel durch den Ruck die Schiebetür zu und klemmte den Kopf des Dragoners zwischen Tür und Angel. Sofort eilten Beamte hinzu, die den Unglücklichen aus seiner entsetzlichen Lage befreiten. Dann wurde er nach dem Pankower Krankenhaus gebracht, wo er wenige Minuten nach seiner Einlieferung starb.

* Gasvergiftungen. Berlin, 28. Sept. Heute früh wurden die 28 bis 26 Jahre alten Töchter des Kaufmanns Arndt aus der Fransechstraße anscheinend durch Gas vergiftet in ihren Betten aufgefunden. Gleichzeitig wurde eine Treppe tiefer das 17 Jahre alte Dienstmädchen eines Schneidermeisters, Margarete Boberski, in ihrem Bette tot aufgefunden. In ihrer Kammer waren beide Gashähne geöffnet. Das Gas war in die Wohnung des Kaufmanns Arndt durchgedrungen. Die drei Töchter des Kaufmanns konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

* Das untergegangene Unterseeboot. Berlin, 30. Sept. Bis zum Ende der letzten Woche war es den Bemühungen des nordischen Bergungsvereins noch nicht gelungen, die Liegestelle des bei den jüngsten großen Seemanövern untergegangenen Torpedobootes „G. 171" in der Nordsee aufzufinden, da bei der Katastrophe die ausgeworfene Markierungsboje abgetrieben ist. Nur einem günstigen Zufall wäre es jetzt zuzuschreiben, wenn man das gesunkene Boot auffinden sollte. Die Baukosten des Torpedobootes betrugen seinerzeit gegen 2 Millionen Mark.

* Kunstankäufe der Stadt Berlin. Berlin, 30. Sept. Oberbürgermeister Wermuth besuchte am Sonntag mit einigen Herren der Kunstdeputation die Ausstellung der Sezession und kaufte für die Stadt ein Blumenstück von Mosson, den „Dampfer im Eise" von Ulrich Hübner und die Bronze „Ungarischer Stier" von Tuaillon. Die Auswahl erfolgte unter Berücksichtigung der Wünsche des zurzeit abwesenden Bürgermeisters Dr. Reicke.

* Frauenmord in Berlin. Berlin, 30. Sept. (Drahtb.) Auf einem unbebauten Grundstücke der Seestraße wurde heute früh eine weibliche Leiche gefunden. Es handelt sich offenbar um eine übelbeleumundete Frauensperson. Der Täter ist ein Gelegenheitsarbeiter Hermann Ackermann, der verhaftet und geständig ist. Als Mittäter kommen noch zwei andere Personen in Frage.

* Hundertjähriges Jubiläum der Firma Ermisch. Burg, b. Magdeburg, 30. Sept. (Drahtb.) Die Firma Heinrich Ermisch, Chemische Fabrik, blickt am 1. Oktober auf ein hundertjähriges Bestehen zurück. Das Geschäft wurde 1812 von dem Urgroßvater des jetzigen Inhabers Heinrich Ermisch gegründet und entwickelte sich aus bescheidenen Anfängen zu der heutigen Weltfirma. Die Inhaber machten verschiedene Stiftungen für ihre Angestellten und Arbeiter.

* □ Eine österreichische Lederfabrik durch Feuer vernichtet. Königgrätz, 29. Sept. In der Lederfabrik der Firma Habusch u. Sohn in Kuklena brach gestern ein verheerender Brand aus, der das ganze Fabrikgebäude einäscherte. Auch ein Teil der angrenzenden Lederfabrik Mehebly wurde von den Flammen ergriffen. Große Ledervorräte sind dem Elemente zum Opfer gefallen. Der Schaden wird auf 1 Millionen Kronen beziffert.

* Zusammenstoß mit einem Leichenwagen. Leipzig, 30. Sept. (Drahtb.) Gestern abend stieß hier ein in voller Fahrt befindlicher Straßenbahnwagen mit einem Leichenwagen zusammen. Der Leichenwagen fiel um und der Sarg stürzte in großem Bogen auf die Straße. Zwei Personen wurden schwer verletzt.

* Drohung der Hamburg-Amerika-Linie. Hamburg, 28. Sept. Die Hamburg-Amerikalinie droht, den Hafen von Newyork mit ihren neuen Schiffen nicht mehr anzulaufen, wenn nicht sofort eine Vergrößerung der Docks vorgenommen wird. Es handelt sich besonders um den Anlegeplatz für den Riesendampfer „Imperator", der im April nächsten Jahres seine erste Reise antreten soll. Der jetzige Anlagekai muß um 100 Fuß verlängert werden. Auch der Norddeutsche Lloyd und die holländische Amerikalinie sollen denselben Antrag gestellt haben.

* Eigenartiger Manöverunfall. Amsterdam, 28. Sept. Im holländischen Manövergebiet wurde ein Landwehrmann vom Automobil des Kriegsministers angefahren. Der Landwehrmann stürzte in sein aufgestecktes Bajonett und war auf der Stelle tot.

* Feuersbrunst auf Madagaskar. Paris, 28. Sept. Das Kolonialministerium gibtsbekannt, daß durch eine durchUnvorsichtigkeit entstandene Feuersbrunst am 23. September in einem Dorfe der Provinz Majunga (Madasgaskar) 550 Hütten zerstört wurden. 1500 Eingeborene sind ohne Obdach, neun sind schwer verletzt worden, der entstandene Sachschaden ist bedeutend.

* Brand eines deutschen Konsulats. Laurenco-Marques (Port-Ostafrika), 28. Sept. Das Amtsgebäude des deutschen Konsulats ist durch ein Feuer zerstört worden. Das Inventar und die Akten sind zum Teil verloren.

* Neue deutsche Dampferlinie. Venedig, 29. Sept. Der Dampfer „Schleswig" des Norddeutschen Lloyd trat heute vormittag bei prachtvollem Wetter gut besetzt seine erste Reise von Venedig nach Alexandrien an. Unter den Passagieren befand sich Lord Kitchener, der nach beendetem Urlaub nach Ägypten zurückkehrt.

Ein sonderbarer Dieb. Brüssel, 28. Sept. Eine Summe von 250 000 Franks in bar und Wertpapieren hat der Nachlaßrichter in der Behausung des im Hospital verstorbenen Charles Andree gefunden. Mann nimmt an, daß die ¾ Million aus einem Einbruch herrührt, wegen dessen Andree zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, die er auch verbüßte. Seit seiner Freilassung vor 3 Jahren führte er anscheinend ein entbehrungsreiches Leben.

* Erschossener Einbrecher. Pillau, 30. Sept. (Drahtb.) Heute früh wurde ein junger Mensch, der einen Einbruch in die Festungskasse versuchte, ergriffen. Als er zu entfliehen suchte und nach dreimaligem Anrufen nicht stand, feuerte einer der Wachtmannschaften und traf den Flüchtling tödlich.

* Gasexplosion. Wien, 30. Sept. (Drahtb.) In der Reparaturwerkstätte des Eisenwerkes in Witkowitz (Mähren) ereignete sich eine Gasexplosion, bei der drei Personen getötet und mehrere verletzt wurden.

* Zurückgekehrte Grönlandexpedition. Kopenhagen, 30. Sept. (Drahtb.) Die schweizerische Grönlandsexpedition unter Führung de Quervains ist hier eingetroffen, nachdem sie ihre Aufgabe, die Durchquerung Grönlands von Westen nach Osten glücklich gelöst hat.

* Verheerender Sturm. London, 30. Sept. (Drahtb.) Ein heftiger Sturm ist in der Höhe des Tyne ausgebrochen und richtete beträchtlichen Schaden für die Schiffahrt auf dem Strom an. Drei Jachten wurden an die Küste getrieben und zerstört. Infolge eines heftigen Regens mußte ein Teil der Werftarbeiter feiern. An der Küste von Northumberland und Durham ging die See sehr hoch.

* Millionenbetrügereien bei der Lena-Goldindustrie. Petersburg, 29. Sept. Die Revision bei der Lena-Goldindustrie, die durch den Senator Manuchin vorgenommen wird, fördert immer neue Betrügereien zutage. Die Gesellschaft betrog seit Jahren die russische Regierung, um die verschiedenartigsten Abgaben. Bisher sind sechs Millionen Mark hinterzogene Regierungsgelder nachgewiesen worden. Die Gesellschaft muß diese Unterschlagungen jetzt nebst Strafen nachzahlen. Die Lenagesellschaft besorgte auch die Zustellung von Branntwein an ihre Arbeiter. Branntwein ist aber, wie überall, Regierungsmonopol im Lenagebiet und den umliegenden sibirischen Bezirken. Anstatt die Gelder dafür sofort an die Staatsrenteien abzuliefern, benutzte die Lena-Administration die großen Summen eine Zeitlang zu eigenem Nutzen und verschaffte sich derart zinslose und unehrenvolle Darlehen. Auch wurden bei der Zustellung von Branntwein jährlich verschiedene hunderttausend Mark Transportkosten zu viel erhoben. Da die ganze Lena-Affäre zu skandalöse Resultate gehabt hat, wird das Ergebnis der Revision wahrscheinlich niemals ganz veröffentlicht werden.

* Unwetter in Sizilien. Palermo, 29. Sept. Über Palermo und anderen sizilianischen Städten ist gestern ein schweres Unwetter niedergegangen. In vielen Straßen Palermos steht das Wasser über einen Meter hoch. Eine Anzahl Personen, die sich in Lebensgefahr befand, konnte nur mit Mühe gerettet werden. Der Ausbruch des Stromboli dauert fort. Eine neue Öffnung ist im Krater entstanden, wodurch große Massen Asche herausgeschleudert werden. Die ganzen Weinberge sind dadurch vollkommen zerstört worden. In vielen Ortschaften ist die Erde gänzlich von der Asche bedeckt.

* Blutiger Familienzwist. Rom, 28. Sept. Ein alter Familienzwist wurde bei Moschiano nach einem Gerichtstermin durch eine Schießerei zwischen den Mitgliedern der feindlichen Familien ausgetragen. Drei Tote und ein Verwundeter blieben auf dem Platz.

Ein zweites Fliegerunglück in Amerika. Newyork, 30. Sept. (Drahtb.) Außer dem Absturz der Flieger Rockwell und Scott ereignete sich gestern ein schweres Fliegerunglück auf Long-Island. Dort stürzte der frühere englische Offizier Longstaff während eines Fluges mit seinem Doppeldecker ab; Longstaff war auf der Stelle tot, sein Mitfahrer wurde schwer verletzt.

* Polizeiskandal in Japan. Tokio, 29. Sept. Gestern sind hier 18 Krimnalbeamte verhaftet worden, die beschuldigt werden, Schweigegelder von Spielhöllenbesitzern angenommen zu haben.

Sport.

Trabertennen auf dem Flugplatz Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, 29. Sept. Die heutigen ersten Rennen des Westfälischen Traberzuchtvereins E. V. Münster auf der neuerbauten Trabrennbahn des Flugplatzes bei Rotthausen hatten bei schönem Wetter einen vollen Erfolg, etwa 4000 Besucher waren anwesend und die Bahn erwies sich den Anforderungen des Trabrennsports gewachsen. Der für die hiesige Gegend neue Sport führte sich im übrigen recht gut bei den Zuschauern ein. Die vielen interessanten Begebenheiten der einzelnen Kämpfe riefen öfters laute Beifallsbezeugungen hervor. Auch der Betrieb am Toto zeigte das gewohnte Bild. Die „Riesenquote" von 282 : 10, die der Überraschungssieger Intimus gleich im ersten Rennen brachte, mag den Wettenden besonderer Ansporn gewesen sein. Das Hauptrennen, das Westfalen-Rennen, ein Stichfahren, endete in zwei Stechen mit dem überlegenen Siege von Spinne des Herrn Jos. Beelage jun., Gelsenkirchen. Die Stute ist in blendender Form und lief ihr Rennen von Anfang bis zum Schluß in gleichmäßiger scharfer Pace nach Hause, ohne Fehler, während sich ihre Gegner durch vieles Galloppieren alle Chancen verdarben. Im ersten Rennen wurde der Protest des Fahrers von Spinne gegen den Sieger Intimus wegen Anfahrens zurückgezogen. Die Ergebnisse waren nach der „Rh. W. Ztg." folgende:

Herbstrennen. Entfernung 2000 Meter. 1500 Mark. 1. Unterschriften 1. Hrn. Jos. Hörmann-München 6j. dbr. W. Intimus. 2. Hrn. Jos. Beerlages-Gelsenkirsen 5j. br. S. Spinne. 3. Hrn. W. Geschermanns-Sterkrade 8j. R. S. Viola. Tot. 282 : 10. Pl. 29, 14, 20 : 10.

Preis von Mentelsfelde. 1. Hrn. Jos. Hörmanns-München 8j. Schw. W. Anwalt. 2. Frau Wwe. Kochs-Dortmund a. dbr. H. Begonia. Tot. 21 : 10. Pl. 14, 15 : 10. Ww. Vorschels-Dortmund 5j. dbr. H. Athenus, der das Rennen überlegen mit 50 Meter Vorsprung gewann, wurde disqualifiziert, da nicht ordnungsmäßig gemeldet.

Industriepreis. 1500 Mark. 1. Hrn. v. Eickens-Gelsenkirchen 10j. br. H. Burggraf. 2. Intimus. 3. Viola. Tot. 19 : 10. Pl. 11, 13, 14 : 10. Intimus führt in scharfer Fahrt das ganze Rennen, ist jedoch im Einlauf ausgepumpt und wird von dem frischeren Burggraf glatt überholt.

Westfalen-Rennen. Stichfahren 2 : 3. 3000 Mark. Beide Stechen werden von Spinne überlegen gewonnen. Erstes Stechen: 1. Spinne. 2. Nachtlicht. 3. Novellist. Tot. 44 : 10. Pl. 14, 16 : 10. Zweites Stechen: 1. Spinne. 2. Eiche. 3. Nachtlicht. Tot. 73 : 10. Pl. 14, 14 : 10.

Preis von Gelsenkirchen. 1500 Mark. 1. Hrn. O. Kürgels-Berlin 4j. br. St. Diva. 2. Burggraf. 3. Hrn. Johs. Vollmers-Hamburg 6j. R. H. Novellist. Tot. 25 : 10. Pl. 11, 10 : 10.

Hauptredakteur: Rudolf Strieholt; verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für den übrigen Teil Paul Koene; für die Reklamen und Inserate A. Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Wasmuth's Schutz-Marke.
„H-Ring Haematogen"
bestes blutbildendes, wohlschmeckendes Präparat.
Nur echt mit Schutzmarke „H-Ring

AEG Metalldraht-Lampe
Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Große öffentl. Auktions- und Kommissionshalle
Münzstraße 35.
Am Mittwoch, den 2. d. M., nachm. 3 Uhr, werde ich in freiwilligem Auftrage in meiner Auktionshalle nachstehende Gegenstände verkaufen:
Mehrere Bettladen mit Matratzen, Küchenschränke, Anrichten, Tische, Waschkommoden, Nähtische, Nähmaschinen, 1 Stridmaschine, 1 Papageienbord, Blumenständer, Bilder, Fensterdorhänge, Gardinenstangen, Einmachsatz, 1 Waschtopf, Bücher, Gasarme und Ampel, Wringmaschine, 1 gr. Restaurationsherd sowie mehrere Haushaltungs- und Küchengegenstände.
Vorherige Besichtigung gern gestattet.
Joh. Möllers, Aukt.

Kleines Besitztum,
bestehend aus einem gr. Garten mit Obstbäumen u. einem mass. Wohnhause mit Stallung in nächster Nähe einer Bahnstation von Münster (mit Güterbahnhof) ist zu verkaufen. Näheres
Anton Möllers
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19.

Die zwischen Cöln und Osnabrück im Sommer dieses Jahres verkehrenden Eilzüge 153 (Cöln ab 1,22, Münster an 4,25, ab 4,31, Osnabrück an 5,18 nachm.) und 154 (Osnabrück ab 1,35, Münster an 2,20, ab 2,27, Cöln an 5,31 nachm.) verkehren auch vom 1. Oktober bis 30. April in denselben Plane.
Münster (Westf.), 27. Septbr. 1912.
Königl. Eisenbahndirektion.

Kamps Kolonat
in Lutum bei Billerbeck,
90 Morgen groß, soll Dienstag, den 8. Oktbr. 1912, nachmittags 2 Uhr, parzellenweise und im ganzen verkauft, eventl. auf 12 Jahre verpachtet werden. Versammlung auf dem Kolonate. Entfernung von Station Billerbeck ¼ Stunde.
Näh. durch Ferd. Greve u. Co., G. m. b. H., Münster.
Coesfeld, den 27. Sept. 1912.
Steinmann, Notar.

Bettlade mit Matratze bill. zu verk. Buddenstr. 16 II r.

Hefima Dahle entflogen. Rosenstraße 19, part.

Gebr. Husemann.
Ausstattungshaus für vollständige Wohnungseinrichtungen,
60 Musterzimmer 60
Billigste Preise.
Frauenstraße 9. Münster i. W. Telephon 1599.

Journal-Zirkel:
Buchhandlung A. Greve, Drubbel 5—6.

2. Hypothek, 5%
10—20 Mille, gesucht, fast mündelsicher a. Geschäftshaus i. Zentr. Antritt jeder Zeit. Off. unter J K 619 an die Geschäftsst.

Vierfamilienhaus
an der Wredenforderstr., Nähe d. neuen Oberpostdirektion, gut verzinslich, ist preiswert z. verkauf. Offerten unter K L 581 an die Geschäftsstelle. 11z5

Nächste Woche in Münster. Wegen nötigen Bedarfs zahle jetzt für 15a
Herren-Anzüge, Hosen, Joppen u. Schuhe extra hohe Preise.
Off. u. „Siegenberg" an A. Rokes, Markt 37.

1 noch neues Plüsch-Sofa und 2 Tische billig zu verkaufen. Näheres in der Gesch. ds. Bl.

Schwarzes Tuchkleid für ält. Dame, weiße Gelfjacke, engl. Mantel billig zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Dünger-Verkauf.
Die 2. Eskadron Kürassier-Regiments Nr. 4 hat den Dünger von 140 Pferden im ganzen oder in einzelnen Fuhren bis auf weiteres zu vergeben. Meldungen sind an obige Eskadron zu richten.

Dobermannrüde,
reinrassig, etwa 2jährig, besonderer Umstände wegen preiswert abzugeben.
Welle, Burgsteinfurt.

8 prima 6 Wochen alte Ferkel
zu verkaufen.
Kuhlmann, Amelsbüren.

Geschäftshaus
n. Markt u. Bahnh., mit Läden, Kontor, Lager, gr. Kellern, Wohnungen f. 75—80 Mille zu verk. Off. u. H J 618 an d. Gesch.

Schreibmaschine
sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Näheres bei
Wilhelm Koch,
Klosterstraße 28.

Sichere 2. Hypothek
von 20—25 000 Mk. mit Amortisation gesucht. Offerten unter B C 612 an die Gesch. (k2a

Eine schw. Handtasche m. Photographie u. Geld v. d. Kreuzschanze b. Ludgeripl. verl. Abzug. Königstr. 35.

Wer erteilt einem Untersekundaner gründliche Nachhilfe im deutschen Aufsatz? Off. u. M R 622 an die Geschäftsst.

Aktenschränke, neu, 1,60 hoch, 1,30 breit, 50 tief, 1 Real, 15 Fächer, 1,70 hoch, 90 breit, verk. zur Hälfte des Wertes. Näheres Clemensstraße Nr. 32.

2 einf. mittelgroße Zullöfen mit Rohren preisw. abzugeben. Sägew. Oeding, Albersloherw.

3 Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hanser, Drogerie, Hansaring.

500 Mk. zu leihen ges., 5—5½ Proz. Sicherh. Sparkassenbuch. Agenten verbeten. Off. u. O B 624 an die Gesch.

Einfamilienhaus,
Gertrudenstraße Nr. 46 belegen, zum 1. April 1913 zu verkaufen. Näheres Lazarettstraße 25.

Am Samstag nachmittag ein Halskettchen mit blauen Steinen verloren. Gegen Belohn. abzugeben Wankelgasse Nr. 7.

Ziegelei
mit 80 Morgen pr. Boden für 19 000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter B B 610 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

For-Terrier,
aus Münster stammend, entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Max Jannhütte, Telgte, Königstraße.

HEINRICH LANZ MANNHEIM
Brüssel 1910: 3 Grands Prix. Turin 1911: 3 Grands Prix.
Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen

Patent-Selbstbinder-Pressen
Patent-Selbsteinleger, Patent-Spreubläser, Kurzstrohbläser u. Ballenheber.
Über 18 000 Dampf-Dreschmaschinen im Betrieb gewährleisten die Güte der aus mehr als 30jähriger Erfahrung hervorgegangenen Bauart.
Filiale: Köln a/Rhein, Stollwerkhaus.

Dauerbrand-Öfen.

JUNO CORA „H" ÖFEN KAMINE
unübertroffen in Sparsamkeit des Brandes, Billigkeit und hochfeiner Ausstattung.
Jede Magerkohle Nuss III kann gebrannt werden.
Fabrik-Niederlage:
Wilh. Budde,
Salzstrasse 36a.
Haus- und Küchengeräte. — Öfen und Herde.

Vom 1. bis 10. Oktober gelangen verschiedene in den letzten Tagen eingetroffene Waggon-Ladungen
billiger Porzellan-Geschirre
zum Verkauf.
Einige hundert Obertassen
2 Stück 15 Pfg.
Tiefe und flache Speiseteller
Stück 9 Pfg.
Tafel- und Kaffee-Service
in grosser Auswahl und stets Neuheiten.
Wasch- und Küchen-Garnituren.
Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute und zur Komplettierung des Haushaltes.
E. Schütte Alterssteinweg
Fernruf 2112.
NB. Als Mitglied der Einkaufsgenossenschaft Verband Deutscher Glas-, Porzellan- und Luxuswarenhändler, Nürnberg, e. G. m. b. H., geniesse ich beim Einkauf besondere Vorteile, daher diese aussergewöhnlich billigen Angebote.


Südwester
für Knaben und Mädchen
1.00 1.25 1.50 2.00 u. s.
A. Spanke
Prinzipalmarkt 4.

Kleiner Ofen, gut erhalten, Rauchstock u. Tisch zu verkauf. Mecklenbeckerstraße 32, 2. Et.

Gutech. größ. Dauerbrenner billig zu verkaufen. Sverdesstraße 11a, I.

Mehrere Kostüme u. Herr. Garderobe zu verk., gr. Fi. Gerconstr. 27, Bel. b. 5—

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Freundlich möbl. Zimmer mit Schreibtisch und voller Pension zu vermieten. gda
Agidiistraße 46, 2. Etg.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Morgenkaffee zu vermieten. Kanalstraße 50, I.

Frdl. möbl. Parterrezimmer zu verm. Schillerstr. 49, pt. r.

Lagerraum zu vermieten. Jüdefelderstr. 51.

Möbl. Zim. mit voll. Kost an ordentl. Handwerker zu vm. Graelstraße 52, parterre.

Schön möbl. Zimmer mit Morgenk. evtl. voll. Pens. zu vermieten. Augustastraße 33, 1. Et. links.

Leeres Mansarden-Zimmer billig zu vermieten. Augustastraße 35, 1. Et. links.

Schön möbl. Zim. mit Pens. zu vm. Spitzenstr. 34/35, II.

2 möbl. Zimm. zu verm. Auch für zwei Herren passend. Graelstraße 15, part.

Fein möbl. Zim. mit g. Pens. zu 35 Mk. Industriestr. 56, III.

2 sehr schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) an 2 Herren zu verm. Agidiistr. 45, pt.

Möbl. Zimmer an ein junges Mädchen zu vermieten. Näheres in der Gesch. ds. Bl.

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Frauenstraße 24, II.

Best. freundl. möbl. Zim. mit voll. Pens. zu vm. Rosenstr. 4.

2 Zimm. sofort zu vermieten. Leostraße 14, part.

Gut möbl. ger. Mans.-Zim. mit Morgenkaffee zu vermieten. Magdalenenstraße 10, I.

Nahe am Prinzipalmarkt, Kirchherrngasse 4, I., schön möbliertes, großes Zimmer mit Morgenkaffee sofort zu vermieten.

Elegant möbl. Zimmer mit Schreibtisch, Dauerbrenner und vorzügl. Pension preiswert zu verm. Hörsterstraße 51, I.

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermiet. Agidiistraße Nr. 30.

Möbl. Zimmer m. voll. Pension zu vermieten. Hollenbeckerstraße 26.

Freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension an Dame sofort zu vermieten. Gallitzinstraße 19, II. rechts.

Saubere Mansarde z. Preise von monatlich 5 Mk. zu verm. Näheres in der Gesch. ds. Bl.

2 leere Zim. sofort od. später zu verm. Rosenstraße Nr. 7.

Gut möbliertes Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Herrenstraße Nr. 5.

Freundl. möbl. Zimmer in gutem Hause bei einz. Dame zu vermieten. Nähe Servatiiplatz u. Maurit. Näh. [illegible]

Hocheleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten mit Schreibtisch, Klavier u. Dauerbrenner. Blumenstr. 24, part.

Freundl. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee billig zu vermiet. Zimmerstraße 3, I., a. d. Südst.

2 frdl. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) mit Morgenk. zu verm. Bergstraße 52.

Sehr freundl. möbl. Zimmer mit Morgenk., Schreibtisch und Dauerbr., zum 1. Okt. zu verm. Josephstraße 5, 1. Etage.

Möbl. Zimmer mit voller Pension z. verm. Spiekerhof 30.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Dampfheizung zu vermieten. (18a Klosterstr. 24 II.

Leeres Mansardenzimmer zu verm. Dortmunderstr. 36 p.

Schön möbl. Zimmer m. v. Pension, Zentr.-Heiz. u. elektr. Licht. Spiekerhof 6/7 III. (f2a

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hansaring 20 pt.

Mehrere möbl. Zimmer mit Dampfheizung, elektr. Licht zu vermieten. Hammerstraße 61.

Sehr gut möbl. Wohn- und Schlafz., m. od. ohne Pens., zu verm. Genzel, Agidiistr. 45 I. f2b

Möbl. Zimmer m. voll. Pens. zu vermieten. Clemensstraße 31.

Sofort od. später 1—2 möbl. Zimmer mit Morgenkaffee. Zu erfr. in der Gesch. d. Bl. *

2 hübsch möbl. Part.-Zimmer (Straßenfront) zu verm. Näh. Dahlweg 15, part. links. a4d

Vollständig neu hergerichtete abgeschlossene **Etagenwohnung,** 3 Zimm., Küche, Innenklosett, sofort preiswert zu vermieten. An den Mühlen Nr. 8.

Herrschaftl. Wohnung in der Nähe der Bahn und des Hafens, 4 Zim., Küche, Speisekam., Badezim. und Zubehör, Gas u. elektr. Licht, zu verm. Hafenstraße 72.

Versetzungshalber 1. Etage, 4 Zim., Küche, Ver. u. Zbh., sofort od. später zu verm. Näh. Hammerstr. 90, pt.

Frdl. 1. Etg., Nähe d. Bahnhöfe, 3 Zim., Küche, Veranda u. Zubehör, umständehalber zum 1. Jan. 1913 zu vermieten. Näheres Hansaring 5, part.

In herrsch. Einfamilienhause 1—2 leere Zimmer mit Heizung an ruhige bess. Dame zu verm. Näheres in der Gesch. d. Bl. *

»» Wohnung. «« 2 Zim., Küche u. Balkon, sof. wie mögl. zu vermieten. Zu erfr. Erphofstr. 8, im Laden.

Das vom Staatsanwaltschaftsrat Müller bisher bewohnte **Einfamilienhaus** Staufenstr. 26, mit Centralheizung usw. ist versetzungshalber zum 1. Januar 1913 zu verm. oder zu verkaufen. (3a Näheres Klosterstr. 4—5.

Herrschaftliche Wohnung. Zum 1. April ist die von Prof. Dr. Naendrup bewohnte Etage Krummertimpen 31, Nähe Universität u. Landgericht, 9 Zim., Küche, Zbh., Badezim., zu vermieten. Näh. Fürstenbergstr. 2a.

Unterwohnung mit Kochgas u. Wasserleitung, 5 Zim. u. Küche, zum 1. Jan. 1913 zu verm. Preis 400 Mk. Wilhelmstraße 3.

Steinfurterstraße 19, 2. Etg., 4 Zim., Küche, kompl. Bad und Mans. p. 1. 1. 1913 für 700 Mk. zu vermieten. Näheres Gartenstraße Nr. 1.

Herrsch. Etage, 5 Zimmer mit Zub., 1—2 Mans., sofort zu vermieten. Hammerstr. 81 pt.

Eine herrschaftliche Etage, 6 Zimmer und Küche, zum 1 Januar zu vermieten. Näheres a* Theissingstraße 6.

Die bisher vom Hrn. Leutnant Roggensack bewohnte Wohnung **Hafenstraße 47, 2. Et.,** ist z. 1. Januar 1913 ev. auch früher versetzungshalber zu vermieten. Preis 1100 Mk., bestehend aus Küche, 6 Zimmern, 2 Mans., Badezimmer usw. Näheres Hafenstraße Nr. 39 bei Chr. Greve.

Die bisher vom Hrn. Major v. Lösecke bewohnte Wohn. **Staufenstr. 43, part.,** ist versetzungshalber sofort zu vermieten. Preis 685 Mark, bestehend aus 4 Zimm., Küche, Veranda, Badezim., Mans. usw. Elektr. Lichtanlage u. Gas vorhanden. Näheres Hafenstraße Nr. 39 bei Chr. Greve.

Wohnung Klosterstraße 24, 1. Et., Aussicht zur Promenade, besteh. aus 5 Zim., Küche, Mans. usw., ist sofort zu verm. Pr. 900 M. Näheres Hafenstraße Nr. 39 bei Chr. Greve.

Bäckerei mit Wohnung und Laden-Inventar umständehalber per sofort od. später zu verm. Näh. Gesch. d. Bl.

Herrschaftl. 1. Etage im Hause Süd- und Jägerstr.-Ecke auf sofort zu vermieten. Näh. Jägerstraße 37, part. *

Wohnung, Hansaring 14, 1. und 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu sofort oder später zu vermieten. Näh. Bergstr. 24. t*

Schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, evt. mit Mans., Koch- u. Leuchtgas, umständeh. sof. z. verm. a2b Kettelerstr. 7.

Herrschaftliche 1. Etage (zum 1. Januar 1913), 5 große Zimmer, Küche, Speisek., kompl. Bad, geschlossene Veranda, 2 Mansarden und Kellerräume an ruhige Mieter für 1400 Mk. zu vermieten. (f2b Näheres Elisabethstr. 1.

Versetzungshalber freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Mitte der Altstadt, an einz. Herrn oder Dame sofort zu vermieten. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Lagerraum zu vermieten. Jüdefelderstraße Nr. 51. *

Büroräume nahe Markt u. Bahnh., ganz od. geteilt, Parterre, hell u. luftig, sof. zu verm. Näh. Geschäftsst.

Ladenlokal Rothenburg 3 in best. Lage, gegenw. Uhren u. Goldwaren, pass. für jedes feinere Spezialgeschäft, ist mit anschließ. Zimmer, auf Wunsch auch mit kl. Wohnung u. Werkstätte, z. 1. Apr. zu verm. Näheres Central-Zeitungs-Bureau.

Gesuchte Wohnungen

Zum 1. Januar 1913 2 in der Nähe der Hammerstr. belegene Zimmer zum Aufstellen von Möbeln für längere Zeit gesucht. Näheres zu erfahren Dammstraße 19, part.

Nähe d. Bahn freundl. möbl. Zimm. für 1 od. 2 Herren evtl. Pension. Hafenstraße 63, I.

Wohnung, 1. Etage od. part., von 2 Pers. zum 1. April zu mieten ges. Preis ca. 700 Mk. Off. u. C D 613 an die Gesch.

Im Mittelpunkt der Stadt sucht ein besseres Fräulein per 1. Oktober oder später ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Badebenutzung erwünscht. Off. m. Preisangabe erb. u. B 6389 an A. Rolef, Markt 37.

Baugewerkschüler sucht bis zum 15. Oktober 12b **möbl. Zimmer** mit voller Pension. Offert. an H. Jansen, Sögestr. Hannover.

Student sucht für Ende Okt. in nächster Nähe der Schulstr. gut möbl. Zimmer in seinem Hause zum Preise von 20—25 Mark. [illegible] unter A B 611 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jung. Ehepaar sucht baldigst möblierte Mansarde, 2—3 Zim. mit Kochgelegenheit. Offerten mit Preisangabe unt. R O 623 an die Gesch. ds. Bl.

Wohnung mit Stallung für sofort oder später gesucht. Rentor bevorzugt. Offerten u. E F 615 an die Gesch. ds. Bl.

Gut möbl. Zim. mit v. Pens. zu verm. Wesselerstraße 22, pt.

Der Neuzeit entspr. **Etagen-Wohnung,** 6—7 Zimmer, von kinderlosem Ehepaar für 1913 zu mieten gesucht. Offerten u. O P 644 an die Gesch. ds. Bl.

Offene Stellen

Für mein Manufaktur-Geschäft suche eine jüngere tüchtige **Verkäuferin** welche im Umgang mit Landkundschaft vertraut ist; auch findet ein jüngerer solider Mann bei mir Stelle als **Verkäufer** der mit Innen- u. Schaufensterdekoration sowie in Lachschrift bewandert ist. Kost und Logis im Hause. Angebote u. Gehaltsansprüchen an die Firma **Joseph Cramer, Greven.**

Suche ein einfaches zuverläss. **Kinderfräulein** zu 2 kl. Kind. mit gut. Zeugn. Frau Aug. Griesebieck, Brüderstraße 22.

Ein junges Fräulein, welches pro Woche 1—2 deutsche Stunden an kleine Schülerinnen erteilen könnte, kann ohne gegenseitige Vergüt. französisch und englisch u. selbst auch Haushaltung erlernen in einem französ. Pensionat in Satigny bei Genf.

Per sofort oder per 1. Oktbr. ein **Kochlehrfräulein** gesucht ohne gegenseitige Vergütung. Kevelaer. Jos. Tomberg, Hotel „Kölnerhof".

Ein gewandtes **Zweitmädchen gesucht,** das gut nähen u. bügeln kann, für einen Haushalt von 3 erw. Personen. Frau G. Feibes, Salzstraße 3, 2. Etage.

Suche für meinen frauenlosen Haushalt zum 1. Novbr. eine ältere, kath. selbständige **Haushälterin** in ein Speditions- u. Fuhrgesch. Offerten unter L L 3109 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl. *

»» Mädchen «« zur Aushülfe für halbe/ganze Tage gesucht. Goebenstraße 12, II.

»» Gehülfin «« für feine Damenschneiderei ges. Graelstraße 15, part.

Jüngere Verkäuferin für sofort gesucht. Obenhaus, Schillerstraße 30.

Prop. anständiges **Halbtagsmädchen od. Frau** für häusliche Arbeiten u. Wäsche nachm. ges. Südstraße 108, I.

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit findet sofort Stelle. * Johannisstraße 10.

Gehülfinnen zum Kleidermachen gesucht. * Näheres in der Gesch. ds. Bl.

Schneiderin für Kindermäntel ins Haus gesucht. Offerten u. G H 617 an die Gesch. ds. Bl.

Sehr saub. jüngeres **Stundenmädchen** vormittags sucht Frau Professor Naendrup, Krummertimpen 31.

Stundenmädchen sof. ges. Näh. Hörsterstraße 61.

Saub. u. tüchtiges Mädchen per sofort gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Annenstraße Nr. 3.

Stundenmädchen für die Morgenstunden gesucht von einz. Dame. Anmeldungen zwischen ¼10 und ½11 Uhr Theissingstraße 12, II.

Tüchtiges Hausmädchen für alle Arbeiten. Angenehme Stellung, guter Lohn, per sof. Off. u. Z M 621 an die Gesch.

Zum 15. Okt. od. früher weg. Verheiratung des bisherigen ein gewandtes — **Zweitmädchen.** — im Nähen, Bügeln, Servieren erfahren, gesucht. Köchin vorh. Off. u. K L 620 an die Gesch.

Zu April 1913 ein braves, zuverlässiges **Küchenmädchen** gesucht. Lohn nach Übereinkunft. Frau Dr. Fröhlich, Beckum i. W. *

Tücht. Mädchen zum 1. Oktober oder später gesucht. Frau Durné, Syndikatgasse 4, 2. Etage.

Eine **Lehrköchin** auf einem adeligen Gute in Nähe von Münster zum 1. November gesucht. Lehrgeld Mk. 240. Off. unter K 6388 an Ann.-Exped. A. Rolef, Markt 37. 12a

Jung. Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Hammerstraße 61.

Braves 14—16jähriges **»» Mädchen ««** für Geschäftsausgänge u. leichte Arbeit gesucht. Näh. Gesch.

Zu sofort od. bis 7. Oktober wird ein kräftiger, fleißiger Mann als **Lagerarbeiter** und für Einspänner-Fuhrwerk für dauernde Stelle ges. Monatslohn 110—120 Mark. Nur durchaus solide u. zuverl. Leute wollen sich melden bei Westhoff u. Frie, Baumaterial-, Holz- und Kohlenhandlung, am Bahnhof Herten bei Recklinghausen.

50 tüchtige **Oberbauarbeiter** erhalt. sofort Beschäftigung bei den Gleisarbeiten auf Bahnhof Münster. Stundenlohn 42—45 Pfg. pro Stunde. Anmeldung beim Schachtmeister Bürger, Nähe der Warendorferstr. und beim Unterzeichneten. * Hardenfelt, Bauunternehmer, Telgte.

Ein tüchtiger **Bäckergeselle** per 10. Oktober gesucht, der etwas selbständig arbeiten kann. Gustav Haermeyer, Bäckerei, Ibbenbüren, Großstraße Nr. 59.

Jüngere **Anstreichergehülfen** bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Franz van Buer, Haltern i. W.

Schuhmachergeselle für dauernde Arbeit gesucht. B. Brauckmann, Duisburg, Felsenstraße 38.

Schneidergeselle gesucht Heinrich Bolle, Manufakturw.- u. Maßgeschäft, Rinkerode.

Tücht. Schreiner zum Verlegen von Langböden sucht A. Arndt, Münster i. Westf., Bahnhofstr. 34. Telephon 138.

Polsterer- u. Dekorat.-Geh. für dauernde Arbeit sofort ges. F. Hahne, Dekorationsgeschäft, Hörsterstraße 61.

Anstreichergehülfen ges. Graelstraße 29.

Tüchtiger junger Schneider sofort gesucht. H. Kröger, Damenschneider, Münster i. W., Jüdefelderstraße 70.

Selbständig arbeitende (f3a **Monteure** für Einzel- und Stadtanschlußanlagen werden sofort eingestellt. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Installations-Büro. Münster i. W., Friedrichstr. 9.

Junger katholischer (f3a **Schneidergeselle** sofort oder bald gesucht, auch ein **Lehrling** für sofort oder zu Ostern. Schneidermeister Franz Prinz, Ahlen Westf.

Laufjunge gesucht. (f3a Floradrogerie, Salzstr. 18/19.

Tanzbursche für ganze Tage gesucht. Obenhaus, Schillerstr. 30.

Hausbursche sofort gesucht. Klemensstr. 6/8.

Tischlergehülfe sofort gesucht. Dorotheenstraße 26.

Für sofort ein jg. **Hausbursche** gesucht. Hammerstr. 61.

Selbst. Müller für Kundenmüllerei sof. gesucht. Derselbe muß mit Kessel und Maschine vertraut sein. E. Hölscher, Rentor.

Mehrere tüchtige **Schlosser- und Schmiedegesellen** sowie auch einige intelligente **Arbeiter** erhalten sofort dauernde Arbeit. Für Verheiratete noch einige schöne neue Wohnungen vorh. Westfäl. Stahlpflug-Fabrik H. Niemeyer Söhne, Riesenbeck i. W. a2b

Anstreichergehülfen für dauernde Beschäftigung sucht sofort Franz Holzapfel, Drewer, Kr. Recklinghausen. a3b

Ordentliches **Mädchen** zum Frisieren in die Lehre gesucht. a3c Heistr. 45 II.

Tücht. Mädchen zum 1. Oktober oder später gesucht. Frau Durné, Syndikatgasse 4, II.

Suche sofort einen tüchtigen **Schmiedegesellen** für dauernde Arbeit und hohen Lohn. Clemens Hausmann, Marl i. Westf.

Kräftiger Schuljunge zum Auslaufen gesucht. Wo, sagt die Gesch. ds. Bl.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 27. a*

Ein solider **»» Kutscher ««** zur Aushülfe sofort gesucht. Näheres Bremerstraße 33, ptr.

Gesuchte Stellen

Kontoristin z. Zt. auf Fabrik-Kontor in ungek. Stellung, mit Buchführung, Maschinenschreiben, Stenographie, sowie sämtlichen Kontorarbeiten aufs beste vertraut, gewissenhaft u. zuverlässig, wünscht sich zum 1. 1. 1913 zu verändern. Off. u. S 6383 an A. Rolef, Markt 37.

19jährig. **Mädchen** aus guter Fam. sucht Stellung zu Kindern u. leichter Hausarbeit oder als Stütze im Haush. Fam.-Anschl. erw., aber nicht Beding. Off. unter B 175 an die Gesch.

Näherin sucht Kundsch. in u. außer dem Hause zur Anfertig. von Kleidern u. Wäsche. Näh. Steinfurterstraße Nr. 3, Tor-Eingang Birkner.

Für m. Schwester (Waise), w. im Haush. u. kl. Näharb. sehr gut angelernt ist, suche ich **Stelle** b. Familienanschl. u. Taschengeld z. 15. Okt. o. 1. Nov. Geschäfts-Haush. bev. Off. u. T 6384 an A. Rolef, Markt 37.

Krankheitshalber auf sofort **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit ges. Hoher Lohn u. gute Behandlung zugesichert. Neubrückenstr. 72.

Jg. **Mädchen,** kinderl., perfekt im Schneidern, sucht Stellung als **Kinderfräulein od. Jungfer.** Off. u. R S 626 an die Gesch.

Haushälterin 28 J., kath., in Küche u. allen einschl. Arbeiten sehr erfahren, sucht möglichst sofort Stellung am liebsten in Münster oder dessen Umgebung evtl. auch auf dem Lande. Offerten erb. unter P R 625 an die Gesch. (f2a

Für mein Mündel (16 Jahre alt) suche Stelle als **Schlosser-Lehrling (ev. Maschinenschl.).** Der Vormund: Wilh. Gerhartz, Bureauassist. in Recklinghausen, Paulusstraße 24.

Älterer katholischer **Bäckergehülfe,** durchaus selbständig, sucht per sofort od. später Stellung, am liebsten auf dem Lande. Offert. unter R R 606 an die Gesch.

Jung. Halb-Invalide a. gut. Familie, mit etw. Vorbildung, dem drei halbe Finger der link. Hand fehlen, sucht pass. Stellg. auf Kontor oder Büro. Gefl. Off. u. F G 616 an die Gesch. *

Ein 17jähriger Junge sucht Arbeit. Off. unter W W 609 an die Gesch. ds. Bl.

Fleißiger ehrlicher Mann, 31 Jahre alt, sucht Beschäftigung als **Bote, Kutscher, Lagerarbeit.** od. dergl. Off. u. T W 628 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Junger Mann sucht leichte Beschäftigung, am liebsten als **Bote.** Off. unter S T 627 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Sohn achtbarer Eltern f. **Stelle als Lehrling** in Maschinenschlosserei zu Ostern. W. Berg, Brauemeister, Dülmen.

Kath. Landwirtssohn, geb. Jäger, 26 J. alt, f. 3 l. o. 15 Nov. Stell. a. Verwalter auf e. mittl. o. größ. Gute. Off. u. Z 6378 an A. Rolef Markt 37. 11a

Zuverl. **Mann** sucht dauernde **Stellung,** am liebst. als Hausknecht, evtl. auch m. Pferden. Off. u. W 6393 an A. Rolef, Markt 37.

Ackerknecht sucht Stellung zu Mitte oder Ende Okt. in d. Nähe v. Münster. Off. u. K K 3108 an die Gesch.

Seriöse Vertreter, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind und sich eine dauernde Lebensstellung gründen wollen, werden zu günstigen Bedingungen von erstem Werk der chem. Branche engagiert. Antritt sofort. Einarbeitung durch Fachmann. Es kommen nur Herren in Frage, die kaufm. und organisat. geschult sind. Bew. mit Angabe der Refer. und Zeugn. unt. K 4382 an Heinr. Eisler, Hamburg erb.

In allerbester Lage ist in meinem Hause Drubbel 8 die **I. Etage** für jeglichen Beruf passend zu vermieten. Hermann Vahle.

Tonbild-Theater

Münster i. W., Ludgeristrasse 28 a.
Vornehmste Lichtbildbühne.

Programm vom 1. bis 4. Oktober.

Das Schiff mit den Löwen.
Sensations-Schaustück in 2 Akten.
In diesem Tierdrama bieten wir unseren Besuchern unzweifelhaft das Vollendetste und Spannendste, was auf dem Gebiete geleistet werden kann. **Das Drama ist unsere Stärke!** — Jeder wird mit dem Bewusstsein das Theater verlassen: **Ein solches Bild bietet doch nur das T. T.**

Unser Max! Der Liebling aller.
Boxer aus Liebe.
Schwank.
Gespielt von Max Linder.

In höchster Verzweiflung!
Tragödie.

La Rochelle.
Naturaufnahme.
— Bilder aus der Sardinenstadt. —

Asta Nielsen!!
Letzte Tage.
Ihr letztes Lied.
Tragödie in 3 Akten von Urban Gad
Durchschlagender Erfolg.

Kinematographisch. Wochenbericht usw.

Pro Billett 10 ₰ Preisaufschlag



Esset Seefische!
Billiger und nahrhafter als Fleisch!
Verkaufe heute Dienstag den ganzen Tag am Mauritztor und morgen, Mittwoch früh auf dem Domplatze in Nähe des Horstebergs
große Sendung verschiedener Sorten
lebendfrischer Seefische.
Geestemünder Fischhandlung
Fernruf 366. Hambrock. Fernruf 366.

Oefen.
Nur weltbekannte Fabrikate, wie:
Juno, Oranier, Reissmann etc.
Oranier zeichnen sich aus durch:
Sinnlichste Patentregulierung,
Gesetzl. geschützte Rauchgasabsaugung,
Gediegene, geschmackvolle Modelle,
Sparsamsten, vollkommenen Dauerbrand,
Technisch vollendete Bauart,
Enorme Preiswürdigkeit.
F. A. Ammelounx,
vorm Herm. Franken. 53a

Drei Tropfen Kaol
Kaol
geben schmutzigstem Metall Dauerglanz
überall z. haben in Flaschen.
Fabr.: Lubszynski & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg.
Vertr. Richard Kalvelage, Münster i. W.

„Flüss. Kohlensäure"
liefert prompt zu Tagespreisen in Leih- und Kundenflaschen die
Aktien-Gesellschaft für Kohlensäure-Industrie, Berlin, Burgbrohl.
Füllanlage:
Dortmund-Hafen, Speicherstraße 1. — Fernruf 1069.

K.G.V.
Mitglieder und Ehrenmitglieder des katholischen Gesellen-Verbandes denkt beim Abschluss einer
Lebensversicherung
an unsern Vergünstigungsvertrag mit der Concordia Cöln. Lebens-Vers.-Ges.

Musik-Verein zu Münster i. W.

In der Konzertzeit 1912/13 werden 8 ordentliche Vereinskonzerte stattfinden: I. Konzert: Freitag, 11. Okt. Solisten Frau E. Hehemann, Essen, Herr Hofkapellmeister Professor Dr. Max Reger-Meiningen. II. Konzert: Freitag, 25. Okt. Solist: Herr Professor Feliz Berber (Violine), Berlin. III. Konzert: Freitag, 8. Nov. Solistin: Frau Tilly Cahnbley-Hinken (Sopran), Würzburg. IV. Konzert: Freitag, 13. Dez. Solisten: Fräulein Fanny Gröne (Alt), Cöln, Herr Kammervirtuos Emil Prill (Flöte), Berlin. V. Konzert: Freitag, 10. Januar 1913. Solist: Herr von Raab-Brockmann (Bab), Berlin. VI. Konzert: Freitag, 14. Februar Kammermusikabend, Klingler-Quartett, Berlin. VII. Konzert: Freitag, 28. Februar. Solist: Herr E. v. Dohnanyi (Klavier) Berlin. VIII. Konzert: Freitag, 14. März. Solisten: Fräulein Tilla Hill (Sopran), Berlin, Herr Siebel (Tenor), Münster, Herr Rothenbücher (Baß), Berlin, („Stabat mater" v. Schubert, Deutsches Requiem, Brahms)

Cäcilienfest. Samstag u. Sonntag, 30. Nov. u. 1. Dez. 1. Tag: Beethoven: Missa solemnis. II. Tag: Schumann: Ein Teil. Faust Szenen. Reger: Die Nonnen. Brahms: B moll Symphonie. Solisten: Frau Elfriede Goette (Sopran), Fräul. Hilde Ellger (Alt), Herr Richard Fischer (Tenor), Herr A. van Eweyk (Baß), Berlin.

Riesen-Konzert: Freitag, 24. Januar 1913. Schumann: Paradies u. Peri. Solisten: Frau Irmgard Mott (Sopran), Frau Elisab. Kropff (Alt), Herr Hugo Siebel (Tenor).

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein werden schriftlich an den Vorstand erbeten, auch nehmen solche die Bispinghof- und Kneersche Musikalien-Handlung entgegen. Die Mitgliedskarte, welcher allgemein übertragbare Eintrittskarten für die 8 ordentlichen Vereinskonzerte beigefügt sind, kostet 20 Mk., für die Damen des Chores 15 Mk., Herren des Chores zahlen keine Beiträge, haben aber außer dem Besuch der Konzerte keine weiteren Rechte. Die ordentlichen Mitglieder können ferner Familienkarten für die ordentlichen Konzerte zu je 1.80 Mk. = 12 Mk. und Tageskarten für je ein Konzert zu 2 Mk einnehmen, erstere werden zu Anfang der Konzertsaison mit angemeldet und für die gesamten Konzerte ausgegeben, letztere sind in den genannten Musikalienhandlungen und an der Kasse erhältlich. Auch werden Zusatzkarten zu je 1 Mark für die gesamten ordentl. Konzerte ausgegeben, welche denjenigen, die nicht rechtzeitig zum Konzert kommen können, einen bestimmten Platz sichern.

Diejenigen Mitglieder, die bisher sich gegen Zahlung von 1 Mk. durch Zusatzkarten einen bestimmten Platz gesichert hatten und einen solchen weiter beizubehalten wünschen, sowie diejenigen, welche sich in Zukunft solchen Platz sichern wollen, werden gebeten, dies bis zum 7. Oktober der Kneerschen Musikalienhandlung anzuzeigen. Die Karten für diese Plätze werden den Betreffenden kurz vor dem ersten Konzert übersandt werden.

Außerordentliche Mitglieder (unverheiratete Offiziere bis Hauptmann ausschl., unbesoldete usw. Beamte und junge Männer anderer Berufsklassen, sowie unverheiratete Damen — Lehrerinnen usw. — nach Entscheidung des Vorstandes), §§ 4 und 9 der Satzungen, zahlen für die **nicht übertragbare** Personalkarte einen Jahresbeitrag von 12 Mk. ohne Berechtigung zur Entnahme von Familien- und Tageskarten.

Nichtmitglieder zahlen 3.50 Mk. für je ein ordentliches Vereinskonzert. Den **bisherigen** und **neu angemeldeten Mitgliedern** werden die Personal- usw. Karten vom 1. Oktbr. ab durch den Kastellan des Vereins zugestellt werden. Falls die Mitglieder auch bei einem zweiten Besuch desselben nicht angetroffen werden, wird ein Zettel hinterlassen, nach welchem die Mitglieder ersucht werden, die Personal- usw. Karte gegen Entrichtung des Betrages bei dem Westf. Bankverein, Alter-Fischmarkt, abzuholen.

Münster i. W., September 1912.

Der Vorstand.

Dortmunder Kind'l

Ab 1. d. Mts.:
Grosses Oktoberfest
(Anfang 6 Uhr abends).

München in Münster.

Geschmackvolle Dekoration.
Bedienung in Originaltracht.

Bayr. Oberlandler Capelle Edelweis
Dir. Strohbänder.

Festleiter: Sepp'l Laumann.

Allgemeine Lieder, Gesangsvorträge etc. etc.

Todes-Anzeige.

†

Es hat Gott gefallen, im Kloster der Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung zu Olbenzaal die ehrwürdige
Chorschwester Petra,
geb. Margarethe Disselmann
am 28. September in die Ewigkeit abzurufen.
Sie starb nach langjährigem Leiden im 65. Jahre ihres Lebens, im 39. Jahre ihrer Profession, versehen mit den hl. Sakramenten.
Ihre fromme Seele wird dem Gebete empfohlen.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Heinrich Disselmann.

Das Seelenamt wird in Münster gehalten in der St. Josephskirche Donnerstag morgen 8 Uhr.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 4 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Johann Heidhoff
Gertrud geb. Wegmann
nach längerer schwerer Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb wohlvorbereitet durch einen christlichen, frommen Lebenswandel und gestärkt durch den mehrmaligen Empfang der hl. Sterbesakramente, im 55. Lebensjahre und im 26. Jahre einer glücklichen Ehe, sanft und ergeben in Gottes hl. Willen.
Greven, den 29. September 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt zu Greven am Mittwoch, den 2. Oktober, morgens 8 Uhr, gleich darauf das feierliche Seelenamt.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.